

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

516 (7.11.1910) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Grobherzogtums Baden.

Unabhingige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wochentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Jurist“, Anzeiger fur Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrsplanbuch und 1 schoner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Tiglich 16 bis 40 Seiten. Weitlaus grobste Abonnentenzahl aller in Karlsruhe ercheineriden Zeitungen.

Eigentum und Verlag vom F. Ebergarten. Chefredakteur: Albert Herzog...

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 8 Bwilling-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nachster Umgebung aber 21000 Abonnenten.

Nr. 516.

Karlsruhe, Montag den 7. November 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst 10 Seiten.

Die zweite Lesung der Reichsversicherung.

Karlsruhe, 7. Nov. Von hochgeschutzter parlamentarischer Seite wird uns geschrieben: Die 16. Reichstagskommission wird die zweite Lesung der Reichsversicherungsordnung am 10. November mit dem Buche uber die Unfallversicherung beginnen...

Der Umfang der bisherigen Arbeit, den die 16. Reichstagskommission bei der ersten Lesung der Reichsversicherungsordnung geleistet hat, wird erst klar, wenn man auf Grund der amtlichen Zusammenstellung der Beschlusse sieht, das von den 1754 Paragraphen des Entwurfes nicht weniger als 354 geandert, 101 gestrichen und 45 neu zugefugt worden sind...

Die Aenderungen verteilen sich auf die einzelnen Abschnitte folgendermaßen: Im ersten Buche, das die gemeinsamen Vorschriften enthalt, sind 45 Paragraphen geandert, 33 gestrichen und 4 neu eingefugt...

Natürlich sind diese 500 Aenderungen nicht alle von weittragender Bedeutung; sonst konnte man gewiss von einer vollständigen Neufassung des Gesetzes sprechen. Neunzehntel der Beschlusse treffen kleine, unwesentliche, teilweise rein rezeptionelle Aenderungen...

Die Aenderungen verteilen sich auf die einzelnen Abschnitte folgendermaßen: Im ersten Buche, das die gemeinsamen Vorschriften enthalt, sind 45 Paragraphen geandert, 33 gestrichen und 4 neu eingefugt...

Natürlich sind diese 500 Aenderungen nicht alle von weittragender Bedeutung; sonst konnte man gewiss von einer vollständigen Neufassung des Gesetzes sprechen. Neunzehntel der Beschlusse treffen kleine, unwesentliche, teilweise rein rezeptionelle Aenderungen...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Grobbherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe. Frau Suzanne Despres, welche morgen, Dienstag, den 8. November bei dem einmaligen Gastspiel in „La Parisienne“ die Titelpartie verkorpert wird, wird von vortrefflichen Kunstnern begleitet werden...

Heidelberg, 7. Nov. Der hiesige Bachverein, der eben erst ein dreitagesiges Bachfest veranstaltet hat, findet ein grobes Dispositiv, das zum 100. Geburtstag des Meisters in der Zeit vom 22. bis 25. Oktober 1911 begangen werden soll.

O.H. Heidelberg, 6. Nov. Die Akademische Gesellschaft fur Dramatik, die, wie es scheint, alle Kräfte, die heute am literarischen Werkstoff stehen und neue Gewebe zu schaffen suchen, umfasst, machte in der gestrigen zweiten Veranstaltung des Wintersemesters ihre Freunde und Mitglieder mit einem der jungsten und interessantesten deutschen Dramatiker bekannt...

damit verdracht. Jedenfalls wird das Plenum sich nicht grob um diese hunderte von Kleinigkeiten kummern können, sondern Zeit und Kraft auf ein oder zwei Duzend Bestimmungen wenden müssen, die fur den Wert des umfangreichen Entwurfes entscheidend sind.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 7. Nov. Auf Grund der in der Zeit vom 12. bis 20. Oktober ds. Js. abgehaltenen Handelslehreprüfung sind die nachgenannten Kandidaten fur bestanden erklart worden: Martin, Hermann, von Guntendach; Mohr, Eduard, von Marbach; Ploh, Wilhelm, von Osterburten; Schädlich, Carl, von Vogelsgrün.

Eitlingen, 7. Nov. Am gestrigen Kirchweih-Sonntag war unsere Stadt viel von Fremden besucht, wozu das hübsche Herbstwetter nicht wenig beitrug. Der hiesige Gemeinderat hat dem Antrag des Stadtrats Karlsruhe auf Abtretung des Gemartungsrechts der Jogen, Weiherwiesen nicht zugestimmt...

Porzheim, 7. Nov. Der Ausschuss des Porzheimer Jungliberalen Vereins hat in seiner letzten Sitzung folgende Resolution einstimmig angenommen: Der Porzheimer Jungliberale Verein erklart sich in der Wahregelung des Oberamtmanns Arnspenger eine scharfe Verurteilung der Nationalliberalen Partei und den Versuch, die in derselben politisch tätigen Beamten in der freien Ausübung ihrer staatsbürgerlichen Rechte zu verhindern...

Mannheim, 7. Nov. Am Samstag kam Prinz Heinrich von Preußen in seinem Benzwagen, den er selbst fuerte, über Karlsruhe-Schwelgen aus Baden-Baden, wo er der Grobherzogin Luise einen Besuch gemacht, hier an. Er fuhr bei Benz u. Co. vor und machte dort einen Rundgang durch die Fabrikräume.

Mannheim, 7. Nov. Am Samstag nachmittag fiel der 10½ Jahre alte Volksschüler Wilhelm Sattler beim Spielen mit einem unter der Friedrichsbrücke angelegten Floße in den Neckar und ertrank. Die Leiche des Knaben konnte noch nicht gelandet werden. Gestern abend verstarb ein 21 Jahre alter, lediger Fabrikarbeiter von Käfertal auf freiem Felde in selbstmörderischer Absicht mit einem Taschenmesser einen Stich in die linke Brustseite, wobei seine Lunge verletzt wurde...

Mannheim, 7. Nov. Die Süddeutsche Verkehrscommission des Verbandes der reisenden Kaufleute Deutschlands hielt gestern in der Böde ihre Jahresversammlung ab. Der Tagung ging am Samstag abend eine Versammlung in demselben Lokal voraus, in der der Schriftführer der hiesigen Sektion, Wilhelm Gehring, über „Die Tarifpolitik und den süddeutschen Personenverkehr“ unter besonderer Berücksichtigung des Mannheimer Verkehrs sprach...

Mainz, 4. Nov. Als erste Opernvorstellung im neuen Hause gab es eine glänzende Wiedergabe der „Meisterfänger von Kirnberg“. Die Aufführung war eine der interessantesten, die wir von dieser Riesenschöpfung bis jetzt erlebt haben...

München, 6. Nov. Bittner's Oper „Der Mustant“ (über deren erfolgreiche Mannheimer Erstaufführung wir schon berichteten. D. R.), erlebte hier unter Wittl's Leitung im Beisein des Komponisten einen außerordentlichen Erfolg. Die Aufführung — die Hauptrollen lagen in den Händen von Frau Bossett und der Herren Walter und Braderen — war eine glänzende; nach Schluss der beiden Akte wurden Komponist und Hauptdarsteller unzählige Male vor die Rampen gerufen...

Von der Luftschiffahrt.

Braunschweig, 7. Nov. Das Luftschiff „P. 5“, das am Samstag mit der Bahn von Bitterfeld hierher transportiert wurde, und dessen Füllung und Montierung gestern vormittag erfolgte, unternahm im Laufe des Nachmittags fünf Fahrten. Um 1 Uhr nachts steigerte sich der Wind zum Sturm, sodass das Nachtkommando den Ballon kaum halten konnte...

Hamburg, 7. Nov. Das Luftschiff „P. 6“, das gestern hier unter dem Jubel einer nach Hunderttausenden zählenden Menschenmenge gelandet hatte, ist infolge des Sturmes unterhalb der Ballonhülle beschädigt und undicht geworden. Wie die Luftschiffverkehrs-gesellschaft in Berlin mitteilt, ist das Luftschiff „P. 6“ nicht beschädigt worden, doch hat sich der Führer, Oberleutnant Stelling, wegen des heftigen Windes veranlasst gesehen, die Reisleine zu ziehen...

München, 6. Nov. Bittner's Oper „Der Mustant“ (über deren erfolgreiche Mannheimer Erstaufführung wir schon berichteten. D. R.), erlebte hier unter Wittl's Leitung im Beisein des Komponisten einen außerordentlichen Erfolg. Die Aufführung — die Hauptrollen lagen in den Händen von Frau Bossett und der Herren Walter und Braderen — war eine glänzende; nach Schluss der beiden Akte wurden Komponist und Hauptdarsteller unzählige Male vor die Rampen gerufen, um den Dank des begeisterten Publikums entgegenzunehmen.

Auf der Jahresversammlung am Sonntag wurde der Jahresbericht von dem Obmann der Kommission, Grimlinger (Cannstatt) erstattet, ebenso der Kassenbericht. Dem Vorstand wurde Entlastung erteilt. Eingegangene Anträge, die auf Herstellung besserer Anstaltseinrichtungen und Schaffung neuer Verkehrsgelegenheiten hingen, wurden mit Ausnahme von zwei angenommen. Anstelle des eine Wiederwahl ablehnenden Obmanns der Kommission wurde Jäger (Stuttgart) zum Obmann gewählt. Die Wahl des Ortes der nächsten Tagung wird dem Vorstand überlassen.

Heidelberg, 7. Nov. Der Seismograph auf dem Königstuhl registrierte gestern, Sonntag, abends ein Beben, das nach 10 Uhr begann und etwa 10.20 Uhr sein Maximum erreichte.

Bestenheid (A. Wertheim), 6. Nov. Beim Winterhasen sprang gestern nachmittag wegen unglücklicher Liebe ein Mädchen, die Tochter eines Handwerkers aus Wertheim, in den zeitig angeschwollenen Main, konnte aber noch rechtzeitig von einem hiesigen Bürger gerettet werden.

Baden-Baden, 6. Nov. Aus Anlaß des Geburtstages der Grobherzogin Hilba veranstaltete das Städtische Kur-Komitee gestern abend im großen Saale des Konversationshauses ein Festkonzert, welches zugleich das 1. Abonnements-Konzert in dieser Winterzeit war, und unter Mitwirkung des städt. Orchesters, sowie des Violincollo-Virtuosen Pablo Cajals aus Lissabon stattfand. Das meiste Interesse wandte sich natürlich dem berühmten Solisten zu, dessen grandiose Technik ebenso bewundert wurde wie seine meisterhafte Bogenführung und sein virtuoser Vortrag. Die Darbietungen des Orchesters zeigten daselbe wie immer auf der Höhe; es fand infolge der vorzüglichen Wiedergabe reichste Anerkennung.

Lahr, 6. Nov. Herr Landtagsabgeordneter Muser-Offenburg verbreitete sich gestern abend im demokratischen Verein Lahr-Stadt in fast zweistündiger Rede über die politische Lage.

Haslach, 7. Nov. Auf originelle Art ist die Stadt Haslach i. R. den Hochwasserbeschädigten des Kinigtals beigegeben. Haslach ist bekanntlich die Geburtsstadt des Volkschriftstellers Dr. Hansjakob. Diesen Umstand benützt die Stadtverwaltung zu einem wohlthätigen Zwecke und vertreibt die Hansjakobischen Bücher zu Gunsten der Hochwasserbeschädigten. Bis jetzt sind schon über 5000 Bücher aus allen Teilen Deutschlands bestellt, ein Beweis, das das Hochwasser Unternehmen die gebührende Unterstützung findet.

Freiburg, 7. Nov. Bei einer Blühtichtaufnahme explodierte am Samstag abend ein hiesiger Fotografen das in einer Blechbüchse enthaltene Magnesium. Er erlitt schwere Brandwunden an der linken Gesichtshälfte und eine Zerreißung des Goldfingers der linken Hand.

Schnau i. W., 6. Nov. An weiteren Gaben für die Brandbeschädigten in Welsberg liefen aus den Wemtern Staufen, Lörrach, Gächlingen, Schopfheim, St. Blasien, sowie der Rhein. Kreditbank Zell i. W. usw. 510 M.

Tengen (A. Engen), 6. Nov. Der Bürgerausschuss hat in seiner letzten Sitzung den Antrag des Gemeinderates angenommen, für die Gelände-Erwerbung der Bahn Singen-Beuren 4000 Mark zu bezahlen. Es wird die Bedingung daran geknüpft, das bei der Fortführung der Bahn von Beuren nach Tengen dieser Betrag von den anderen Gemeinden zugunsten von Tengen ebenfalls aufgebracht werde, und wurde der Wunsch ausgesprochen, das die Unterstützung besonders von Singen eine recht gute sein möge. An der Sitzung nahmen der Vorsitzende des Eisenbahnkomitees, Jakob Wenzeler, und Landtagsabgeordneter Schmid-Singen teil.

Konstanz, 7. Nov. Nachdem die Motorbootgesellschaft m. b. H. ihren Motorbootbetrieb in der Konstanzerbucht wegen schlechter Rentabilität aufgehoben hat, wurde in der letzten Stadtratsitzung der Beschluß gefaßt, mit der Gesellschaft betr. Übernahme der An-

Paris, 7. Nov. (Tel.) Der Präsident der Republik besuchte heute Vormittag die hiesige Münchener Ausstellung für angewandte Kunst im Herbstsalon und wurde dort vom deutschen Botschafter Grafen von Schön und vom bayerischen Geschäftsträger Baron von Ritter begrüßt. Mit dem Präsidenten Gallieres hatten sich die Minister des Aeußern und des Unterrichts sowie der Unterrichtssekretäre der schönen Künste eingefunden. Der Präsident weilte ¼ Stunden in der Ausstellung, für die er das lebhafteste Interesse an den Tag setzte. Die fachmännischen Aufschlüsse gaben die Herren Grautoff und Zimmermann.

Von der Luftschiffahrt.

Braunschweig, 7. Nov. Das Luftschiff „P. 5“, das am Samstag mit der Bahn von Bitterfeld hierher transportiert wurde, und dessen Füllung und Montierung gestern vormittag erfolgte, unternahm im Laufe des Nachmittags fünf Fahrten. Um 1 Uhr nachts steigerte sich der Wind zum Sturm, sodass das Nachtkommando den Ballon kaum halten konnte. Da auch die Verankerung nachließ, sah sich der Ballonmeister veranlasst, die Reisleine zu ziehen. Das Luftschiff leerte sich rasch und ohne Gefahr.

Hamburg, 7. Nov. Das Luftschiff „P. 6“, das gestern hier unter dem Jubel einer nach Hunderttausenden zählenden Menschenmenge gelandet hatte, ist infolge des Sturmes unterhalb der Ballonhülle beschädigt und undicht geworden. Wie die Luftschiffverkehrs-gesellschaft in Berlin mitteilt, ist das Luftschiff „P. 6“ nicht beschädigt worden, doch hat sich der Führer, Oberleutnant Stelling, wegen des heftigen Windes veranlasst gesehen, die Reisleine zu ziehen. Das Luftschiff ist entleert und wird nach Bitterfeld verladen, wo auf der Station der Luftfahrzeuggesellschaft eine neue Füllung erfolgt. Das Luftschiff geht Ende der Woche von Bitterfeld nach Berlin, wo es seine Rundfahrten wieder aufnehmen wird.

Expedition: Brief- und Sammlungs-Gesellschaft Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- od. Teleg.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mt. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mt. 2.52.

6 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelle 25 Pfg. Die Werklamezeile 70 Pfg.

5

ile

763.6.3

derobe

gabe.

kel.

el 32

e

n. 1877

if

el 32

eppe hoch

moß

abzugeben

in Nr. 20.

3. Mk. 170

Karlsruhe

Kalender

160.

feststellen in Verhandlung zu treten, um eventuell im nächsten Frühjahr den Betrieb auf städtische Rechnung weiterzuführen.
 st. Markdorf (H. Ueberlingen), 6. Nov. Durch Ankauf des Striderischen Gaswerkes durch die Stadt wurde in der letzten Gemeinderatsitzung beschlossen, den Gaspreis von 2 M auf 1.70 M pro Kubikmeter herabzusetzen und die Miete für Gasuhren, 40 S pro Monat, aufzugeben.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 7. November.
 Die feierliche Amtseinführung des neugewählten Stadtpfarrers Karl Schilling findet am nächsten Sonntag in der Christuskirche statt.

† Todesfälle. Im Alter von 80 Jahren ist gestern nachmittag nach langem Leiden Seminardekan a. D. Geh. Hofrat Ferdinand Reuß gestorben. Der Entschlafene erzeute sich hoher Achtung und Wertschätzung und sein Hinscheiden wird in den Kreisen seiner Freunde und Bekannte, und seiner ehemaligen Schüler aufrichtige Teilnahme hervorrufen. — Sonntag nachmittag verschied nach kurzem Krankenlager Fabrikant Ernst Judisar, Inhaber der Firma August Judisar Nachf., im Alter von 65 1/2 Jahren. Die sehr angesehene Firma kam unter Leitung des Verstorbenen zu hoher Blüte.

Erweiterung des Fern-Sprechverkehrs. Von jetzt ab ist Karlsruhe zum unbeschränkten Sprechverkehr mit Döbeln, Grimma (Sprechtgebühren je 1 M), sowie dem belgischen D.F.N. Moresnet — Gruppe Verdiers — (Gebühr 2.50 M) zugelassen.

R. Kinderlehre. Der Verein Frauenbildung — Frauenstudium hatte auf Freitag nachmittag das Kollegium der hiesigen Volksschulen zur Besichtigung seiner neu errichteten Kinderlehre eingeladen. Im Auftrag des Vereins klizierte Herr Oberlehrer Frey die Gedanken, welche bei der Gründung leitend gewesen waren. Im Kampf gegen die Gefahren, denen die aufstrebenden Großstadtkinder ständig ausgesetzt sind, ebenso im Kampf gegen die Schmutzliteratur erschien die Errichtung einer Kinderlehre als ein ausgezeichnetes Abwehrmittel, das sich in anderen Städten bereits bewährt hat. In dankenswerter Weise stehen der Stadt und der Verein „Volksschule“ dem neuen Unternehmen ihre Unterstützung durch Ueberlassung der Volksschule in der Marienstraße. Edle Menschenfreunde schenken zur Anschaffung der Bücher die nötigen Mittel. Ihnen allen wurde Dank abgeleitet. Die Auswahl der Bücher erfolgte unter Benützung des amtlich empfohlenen Verzeichnisses der deutschen Jugendschriften-Kommission. Daburch ist die Gewähr geboten, daß die Bücher in jeder Hinsicht musterhaft sind. Die jeder Tendenz abholden Bücher sind inhaltlich einwandfrei und literarisch gut, sodaß sie wohl den lesenden Kinder einen bleibenden geistigen Gewinn vermitteln können. In ihrer Vielseitigkeit stellt sich die junge Bibliothek als ein Stamm dar, der die verschiedensten Kreise ausbreitet, die alle reiche köstliche Früchte zu tragen bestimmt sind. Herr Rechtsanwalt Dr. Haas dankte im Namen des Stadtrats dem Verein für die Gründung des gemeinnützigen Unternehmens. Er knüpfte daran Betrachtungen über den Wert des neuen Instituts, ausgehend von den „Denkwürdigkeiten eines Arbeiters“ wies er auf die im Volke schlummernden Kräfte hin, die aber infolge ungenügender Bildungsgelegenheit nicht zur Entfaltung kommen können. In der Gründung einer Kinderlehre sieht er in dieser Hinsicht einen großen Schritt nach vorwärts. Unsere Stadt ist nun um eine segensbringende Einrichtung reicher. Dem Verein Frauenbildung-Frauenstudium ist herzlich zu wünschen, daß ihm reichliche Mittel zufließen möchten zum gedeihlichen Ausbau seines schönen Werkes im Dienste wahrer Jugend- und Volksbildung.

Die Karlsruher Ortsgruppe für Frauenstimmrecht veranstaltete am Samstag nachmittag halb 5 Uhr in den oberen Räumen der Restauration Gschmitt ihren ersten Nachmittagssteu, der sich eines außerordentlich zahlreichen Besuches erfreute. Nachdem die Vorsitzende Frau Dr. Kronstein die Anwesenden begrüßt hatte, gab Herr Rechtsanwalt Dr. Gönner einen feindseligen Ueberblick über die politischen Ereignisse des vergangenen Monats, für den ihm mit lebhaftem Beifall gedankt wurde. Für den unterhaltenden Teil sorgten Frau Dr. Olga Klapp-Fischer und Fräulein Elsa Mehger. Frau Dr. Fischer erfreute die Anwesenden durch den ausgezeichneten Vortrag einiger Lieder, während Fräulein Elsa Mehger sich als ein außerordentlich starkes Rezitationstalent erwies. Es wäre sehr zu wünschen, wenn Fräulein Mehger auch einmal in einem größeren Kreise ihr schönes Talent erweisen könnte. — Der Vorstand hat sich durch die Einrichtung dieser Nachmittagssteu um die Entwicklung der Karlsruher Ortsgruppe für Frauenstimmrecht fraglos ein Verdienst erworben. Es liegt zu erwarten, daß diese Nachmittagssteu sich dauernd behaupten werden.

Ungefahren von einem Wäckerlehrling wurde am Samstag nachmittag 10 Uhr in der Karlsstraße ein in der Sophienstraße wohnhafter 14jähriger Knabe, wobei beide zu Fall kamen. Der Knabe trug am Kopf bedeutende Hautabrisse davon.

Verhaftet wurden: ein 24 Jahre alter verheirateter Kellner von hier, weil er in der Kronenstraße Raubverbrechen verübte und den gegen ihn einschreitenden Schumann tätlich angriff, ein 26 Jahre alter Maler aus Alsbach, der vom Staatsanwalt in Pforzheim wegen Sittlichkeitsverbrechen verfolgt wird, ein 25 Jahre alter Hausbesitzer aus Mingen, weil er in der Nacht zum 5. ds. in der Hardtstraße Raubverbrechen verübte und den Hausvater einer Herberge mit Totschlag bedrohte, ferner der 41 Jahre alte ledige, schon schwer vorbestrafte Joseph Berger aus Häusern, den die Staatsanwaltschaft in Freiburg wegen Straßenausraub verfolgt, ein 18 Jahre alter Tagelöhner von hier, der als er in eine Zwangserziehung gebracht werden sollte, zwei Schulkollegen heftigen Widerstand leistete, sowie ein 51 Jahre alter verheirateter, auf der Messe beschäftigter Konditor aus Ludwigsburg, der in einer Wirtschaft in der Schützenstraße nach vorausgegangenem Wortwechsel einem Händler aus Sträßburg mit einem Taschenmesser in den Rücken stach und ihn dadurch so schwer verletzte, daß derselbe ins städtische Krankenhaus verbracht werden mußte, und ein 20 Jahre alter Geheilsarbeiter aus Bulach, der dringend verdächtig ist, am 5. d. M. abends einen Anzug gestohlen zu haben.

Vermischtes.

Braunschweig, 7. Nov. (Tel.) In vergangener Nacht ist in dem hiesigen vaterländischen Museum in der Alten Regidentstraße eingebrochen worden. Die Diebe öffneten das große Eingangstor durch Nachschlüssel und erbrachen sämtliche Kästen, welche wertvolle Orden, Ehrenzeichen und Medaillen enthielten. Die Art der Stiehl und der Umfang des Raubes ist noch nicht bekannt.

Graz, 7. Nov. (Tel.) In der hiesigen Universität hatte sich eine 24jährige Lehramtskandidatin vorgestellt und sollte eine Prüfung in Mineralogie ablegen, die sie aber nicht bestand. Als sie den Prüfungsstuhl verließ, trant sie

ein Fläschchen Zyantankali aus. Sie war die Tochter eines Bezirksrichters in Innsbruck.

Reims, 7. Nov. (Tel.) Die Winger von fünf Dreiböckern der Champagne erklärten, daß sie solange die Steuerzahlung verweigern würden, bis wirksame gesetzliche Maßnahmen zum Schutze ihres Weingutes erlassen würden.

Unfälle.

Freienwalde, 6. Nov. Im benachbarten Bralitz hatten drei Knaben gewettet, wer von ihnen in der kürzesten Zeit einen elektrischen Gittermast erklettern könnte. Hierbei geriet der 13jährige Sohn des Arbeiters Bayard in die mit 10 000 Volt geladenen Leitungsdrähte, wodurch Kurzschluß entstand. Der Knabe war sofort in Flammen gehüllt und erlitt tödliche Brandwunden. Nachdem der Strom ausgeschaltet worden war, konnte die Leiche aus den Drähten entfernt werden.

Metz, 7. Nov. (Tel.) Gestern mittag kam ein mit 3 Arbeitern besetzter Wagen dem Jungferntwehr der Mosel zu nahe und wurde mitgerissen. Einer der Insassen konnte sich und einen Gefährten retten; der dritte, der 25jährige Arbeiter Schnarrer, ist ertrunken.

Paris, 7. Nov. (Tel.) In St. Die sind drei Soldaten des dortigen 10. Jägerbataillons an Genickstarre erkrankt.

London, 7. Nov. (Tel.) Ein furchtbarer Sturm, verbunden mit sintflutartigem Regen, wütet im Departement Pas de Calais und im Aermellanal.

London, 7. Nov. (Tel.) Wie von dem Bureau der Anglo Algerian-Shipping-Company mitgeteilt wird, befanden sich an Bord des untergegangenen Dampfers „Kurdistan“ auch Passagiere, darunter 4 Frauen. Man nimmt an, daß alle Personen an Bord außer den beiden nach Teneriffa gebrachten Matrosen umgekommen sind, doch fehlen noch alle Einzelheiten über die Katastrophe. Im ganzen waren, wie man glaubt, 49 Personen, einschließlich der Mannschaft, auf der „Kurdistan“.

Zur Strandung der „Preußen“.

London, 7. Nov. (Tel.) Vier Schlepper liegen in der Nähe der „Preußen“, die wie gemeldet, in der Fanzbay aufgelaufen ist. Es ist unmöglich, an das Schiff heranzukommen. Ein Rettungsboot aus Dover versuchte vergeblich, an Bord der „Preußen“ heranzugelangen, und rief hinüber. Die Lage des Rettungsbootes wurde immer gefährlicher, weshalb es nach Dover zurückkehrte. Der nächste Rettungsversuch wurde mit einem Raketenapparat unternommen. An Bord der „Preußen“ geschah nichts, obwohl man Licht sah. Die „Preußen“ wurde heftig auf den Felsen hin und her geworfen. Die Lage wurde mit der steigenden Flut zu je mehr gefährlicher. Bis 11 Uhr abends hatte die „Preußen“ noch immer keinen Gebrauch von der Raketenleine gemacht, gab aber Signale. Das Rettungsboot unternahm deshalb einen neuen Versuch, sich dem Schiffe zu nähern. Der Sturm hat sich ein wenig gelegt. Die Lage des Dampfers ist in der Nacht unverändert geblieben. Von der Küste von Dover aus gesehen bietet das Schiff den Anblick einer formlosen Masse, die jeden Augenblick droht, in die See abgetrieben zu werden.

London, 7. Nov. (Tel.) Nach einer Meldung des Reuterschen Bureau aus Dover befindet sich die Mannschaft der gestrandeten „Preußen“ an Bord und will das Schiff nicht verlassen.

Hamburg, 7. Nov. (Tel.) Nach den heute vormittag bei der Reederei F. Laisz eingegangenen Meldungen gilt die „Preußen“ als gänzlich verloren, obwohl sie sehr stark gebaut ist und einen sehr guten Cellular-Boden besitzt. Bis jetzt sind von den 48 Mann der Besatzung 17 an Bord gebracht. 30 Mann und der Kapitän befinden sich noch an Bord. Zahlreiche Schlepper sind bemüht, die übrigen 31 Mann zu retten, wozu Hoffnung besteht, da der Sturm abgeklaut hat.

Gerichtszeitung.

Berlin, 6. Nov. Der verantwortliche Redakteur des politischen Witzblattes „Mik“, Fritz Engel, und der Geschäftsführer des Blattes, Joseph Wein, standen gestern unter der Anklage der Beleidigung durch die Presse vor der 2. Strafkammer des Landgerichts I. Der Strafantrag war von den Mitgliedern jenes Bonner Gerichtshofes gestellt, der seinerzeit gegen die „Borussen“ wegen der von diesen begangenen Streichen verhandelt hatte. In einem satirischen Beitrag des „Mik“ war die damalige Gerichtsverhandlung in einer Weise gezeichnet worden, daß die Richter sich beleidigt fühlten. Zur gestrigen Verhandlung vor der Strafkammer waren Kommerzienrat Bügenstein als Sachverständiger und Landgerichtsrat Westphal aus Bonn als Zeuge geladen. Die Sache gelangte zur Verurteilung, da die Angeklagten nachwiesen, daß der Beitrag in gutem Glauben und in Unkenntnis der tatsächlichen Verhältnisse veröffentlicht worden war.

Berlin, 7. Nov. (Tel.) In dem Prozeß gegen die „Wahrheit“ hat der Staatsanwalt gegen alle drei Angeklagten in allen Fällen Freisprechung beantragt.

London, 7. Nov. (Tel.) Dr. Crippen, dessen Revision gegen das Todesurteil, wie gemeldet, vorgestern vom Appellgericht verworfen worden ist, wird morgen durch den Strang hingerichtet werden. In den letzten Tagen hat Dr. Crippen einen Rückblick über sein Leben verfaßt, in dem er jedoch merkwürdigerweise mit keinem Wort das ihm zur Last gelegte Verbrechen erwähnt.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 7. Nov. (Privat.) Im Reichslanzleramt liegen weitere Anträge zweier Bundesstaaten nach partieller Vieheinfuhr vor, wie sie haben gemeldet worden ist.

Berlin, 7. Nov. Dem Reichstag sind die Entwürfe dreier Gesetze zugegangen, deren Beratung auf der Tagesordnung der ersten Sitzung dieser Session am 23. November, nachmittags 2 Uhr, steht. Es handelt sich um den Entwurf eines Gesetzes betr. die durch die

neue Strafprozeßordnung veranlaßte Aenderung des Gerichtsverfahrens, den Schutz des zur Auffertigung von Reichsbanknoten verwendeten Papiere gegen unbefugte Nachahmung und die Beseitigung von Tierkadavern.

Berlin, 7. Nov. Gestern vormittag fand die Einweihung der St. Georgskirche in Pankow durch den Kardinal-Fürstbischof Kopp von Breslau statt. Dabei hielt der Fürstbischof eine längere Ansprache, in der er sich gegen den Modernismus wandte. Um die von Gott gewollte, fortschreitende Kultur der Menschheit ranke sich in bedrohlicher Weise das Gestrüpp hochmütigen Wissens, das Unkraut der Gottlosigkeit. Viele unserer Gebildeten bauen auf ihre eigene Klugheit, verachten alles Uebernatürliche und vergessen das allen Menschen gesteckte ewige Ziel. Und wie oben, so unten. Da sehe man Feindschaft und Haß, Weltkluft und Nachteil. Eine ungemessene Sinnenlust und Vergnügungssucht, Mißgunst und Klassenhaß. Ein Blick in die Schaufenster zeigt das Ueberwuchern einer gottentfremdeten Weltkultur. Dem Unglauben, dem Hochmut und der Koseit könne man immer wieder das Evangelium Christi gegenüberstellen, das die sündige Welt erlöst habe und nicht zu Schaden gehen lasse werde. Zum Schluß erwähnte er die Eltern, ihre Kinder in einem christlichen Geiste zu erziehen. (St. P.)

Paris, 7. Nov. In Orient kam es nach einer Versammlung zu gunsten der Eisenbahner zwischen Arbeitern und Polizisten zu einem heftigen Zusammenstoß. Die Arbeiter zogen unter Schlägen auf die Regierung in geschlossenen Reihen durch die Straßen, wurden jedoch schließlich von den Schülern auseinander getrieben.

Porto, 7. Nov. Die Minister des Unterrichts und des Krieges sind gestern angekommen. Sie wurden von der Bevölkerung herzlich begrüßt. Sie sind die ersten Minister der Republik, die in amtlicher Eigenschaft Porto besuchten. In ihrer Begleitung befanden sich einige Offiziere, die an der Revolution teilgenommen haben.

Die Ostasienreise des deutschen Kronprinzenpaares. An Bord des Reichspostdampfers Prinz Ludwig, 7. Nov. (Durch Funkenspruch über Pola.) Der Reichspostdampfer „Prinz Ludwig“ des Norddeutschen Lloyd mit dem Kronprinzenpaare an Bord hat Sonntag abend um 7 Uhr auf seiner Ostasienfahrt bei schönem Wetter Kreta passiert. Das Kronprinzenpaar speiste gestern im großen Speisesaal. Kapitän v. Binzer war zur Tafel gezogen.

Das Kronprinzenpaar nimmt lebhaftes Interesse an dem Leben und Treiben an Bord und beteiligt sich auch viel an dem Unterhaltungsspiel. Es läßt sich Passagiere vorstellen, die es durch persönliche Liebenswürdigkeit einnimmt. Der Dampfer wird vermutlich am Dienstag 7 Uhr morgens in Port Said ankommen.

Die deutsch-englischen Beziehungen. London, 7. Nov. „Daily Chronicle“ veröffentlicht über die deutsch-englischen Beziehungen einen langen Aufsatz von einem Sonderberichterstatter, welcher Berlin besucht hat. Der Aufsatz vertritt die Ansicht, daß die offiziellen Beziehungen korrekt, aber nicht herzlich seien und die beiden Mächte überal gegen einander arbeiten. Die amtlichen und außeramtlichen Kreise wünschen bringen eine Besserung der Beziehungen beider Länder. Der Berichterstatter meint, daß eine Hemmung der Rüstungspolitik nur in Verbindung mit einer allgemeinen politischen Verständigung möglich sei, und erklärt, daß das deutsche Flottengeheß wahrscheinlich im nächsten Jahre abgebaut werde, falls die internationalen Beziehungen unverändert bleiben.

Der „Daily Chronicle“ beklagt in seinem Leitartikel die herrschenden Zustände und macht sich die Ansicht seines Berichterstatters zu eigen, daß eine politische Verständigung Voraussetzung für ein Einhalten im Frieden sei. Eine solche Verständigung in der internationalen Politik sei möglich, ohne die englischen und die deutschen Interessen im geringsten zu beeinträchtigen und ohne die Franzosen zu schädigen.

London, 7. Nov. „Daily Graphi“ schreibt zu dem Besuch des Kaisers Nikolaus in Potsdam: Der Draht zwischen Petersburg und Berlin ist mehr intakt denn je. Die politische Bedeutung des Besuches wird durch die Anwesenheit Sazonovs besonders hervorgehoben. Rußland hat keinen Grund zu einem Streit mit Deutschland. Es betrachtet die Tripleentente nicht als notwendig deutsch-feindlich. Die guten Beziehungen zu Deutschland sind für Rußland auch finanziell vorteilhaft. Während Paris versucht, die Dreibündner finanziell zu korrumpieren, ist Petersburg für kleinere Anleihen wesentlich vom Berliner Geldmarkt abhängig. Dies ist eine Stellung für die Jingoos. Die Tripleentente hat keinen Grund, dem russischen Beispiel nicht zu folgen, mit Ruhen für sich selbst und für den europäischen Frieden.

Jahre hindurch

gab Frau Arnold ihrem Sohne Scotts Emulsion, der sich dadurch aus einem zarten Kinde zu einem kräftigen, lebensfrohen Menschen entwickelte.

Sopnot, 20. Dez. 1909. Eifenhardtstr. 17. Ich habe schon vor Jahren Ihre Scotts Emulsion bei meinem Sohne angewandt, der ein sehr zartes Kind war und im Alter von 1 1/2 Jahren das Köpfchen noch nicht steif halten konnte. Da hat er allerdings Jahre hindurch Scotts Emulsion bekommen. Nun ist er 15 Jahre alt, wiegt 130 Pfund und ist kräftig im Ansehen und Wesen, wie selten ein Mensch. Wenn er ein schwächliches Kind gewesen, dann denkt er immer noch mit Vergnügen an Scotts Emulsion zurück.

(gez.) Frau Arnold, Schwester vom roten Kreuz. Scotts Emulsion ist in zahlreichen Familien geradezu ein Hausmittel geworden. Dies ist leicht begreiflich, wenn man bedenkt, daß sie sich seit Jahrzehnten bewährt hat und in jeder Beziehung eine musterhafte Emulsion ist. Bei der Herstellung von Scotts Emulsion gelangen nur die ausgelesensten Rohstoffe zur Verwendung, und diese werden im Scotts'schen Verfahren so leicht verdaulich und wohlbeförmlich gemacht, daß Kinder und Erwachsene Scotts Emulsion gern und mit bestem Erfolge nehmen.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen Verkauf, und zwar nur nach Gewicht oder Maß, sondern nur in verpackten Originalflaschen in Karton mit vollständiger Aufschrift (siehe mit dem Beschrift.) Scott & Bowne, 68, n. B. S., Frankfurt a. M. Schandauer: Feinster Original-Beutel von 150 g, prima Original 500 g, unterphosphorhaltiger Reife 4 g, unterphosphorhaltiger Reife 20 g, prima Original 20 g, feinstes arab. Gummi 20 g, Wasser 120 g, Alkohol 11 g. Hierzu aromatische Emulsion mit Jint-, Mandel- und Gulliveröl je 2 Tropfen.



Die Osram-Lampe erhielt auf der Brüsseler Weltausstellung die höchste Auszeichnung - den Grand-Prix!

Durch die Elektrizitäts-Werke und Installations-Geschäfte zu beziehen
 Auer-Gesellschaft, Berlin O. 17

Reichardt

Kann ich Armeen aus der Erde kassieren? So möchte in der Weihnachtszeit mancher Fabrikant den ungestüm drängenden Abnehmern seiner Fabrikate als Entschuldigung zurufen. Hat doch die Beschränkung der Arbeitszeit namentlich für Arbeiterinnen z. B. die Kakao-Industrie in arge Verlegenheit gebracht. Besonders für bessere Schokoladen-Konfekte, die sich nicht durch Aufstellung weiterer Maschinen in beliebiger vermehrter Menge herstellen lassen, sondern von gründlich geschulten Arbeiterinnen überzogen werden müssen, und die, wie Reichardt-Konfekte, möglichst frisch an die Konsumenten gelangen sollen, also nicht im Sommer auf Vorrat gearbeitet werden, ist vor Weihnachten die tägliche Nachfrage oft größer, als die tägliche Produktion. Deshalb ergeht hierdurch an alle Freunde der köstlichen Reichardt-Konfekte die Mahnung, man möge seinen Bedarf möglichst zeitig bestellen und nicht bis zur Weihnachtswoche warten. Sämtliche Reichardt-Versand- und Verkaufsstellen sind angewiesen, Weihnachts-Bestellungen auf alle Reichardtmarken schon jetzt entgegenzunehmen und bei unserer Fabrik vormerken zu lassen, damit die Verteilung der Waren entsprechend geregelt werden kann. Auch kann man sich direkt an unsere Fabrik wenden und adressiere alsdann: Kakao-Compagnie Theodor Reichardt, Hamburg-Wandsbek; wenn die Zeit gar zu knapp werden sollte, liefern wir nach Möglichkeit das Bestellte ab Fabrik, von Mk. 6.— an paketporto frei. — Bahnkästen (mindestens 30 Pfd. Inhalt) fracht- und kistenfrei mit 10% Rabatt. Preislisten franco ab Wandsbek, oder in sämtlichen Filialen, in: Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 193/195. Fernsprecher 2057.

Kakao Konfekt Schokolade.

Telegramm.
Neu eingetroffen
Große Posten wasserdichte Pferddecken
per Stück Mk. 5.90, 6.—, 6.50, 6.80, 7.—, 7.50, 8.—, 8.50
9.—, 10.—, 11.— und 12.—
kompl. beriemte
Moltondecken,
Ersatz für wasserdichte Decken
per Stück Mk. 8.50, 9.—, 10.—, 11.— und 12.—
Imprägn. Segeltuche am Stück.
Spezialanfertigung in wasserdichten Wagendecken.
Großes Lager in halb- und reinwollenen
Pferdedecken.
Lagerbesuch sehr lohnend. Keinen Kaufswang.
Arthur Baer
Telephon 783 KARLSRUHE Telephon 783
Kaiserstraße 133, 1 Treppe hoch, Ecke Kaiser- und Kreuzstraße.
Eingang bei der kleinen Kirche. 16114

Verlangen Sie nur
„Pfeilring“
Nachahmungen weisen man zurück.
Lanolin-Seife
25 Pfg. pro Stück.
Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft. Charlottenburg, Salzstraße 16.
Abteilung Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Holland Amerika Linie
Rotterdam — New-York
über Boulogne-sur-Mer.
Doppelschrauben-Passagierdampfer
von 18890 bis 37190 Tons
Wasserverdrängung.
Abfahrten wöchentlich
jeden Samstag von Rotterdam
Erstklassige Schiffe. Mäßige Preise.
Vorzügliche Verpflegung.
Man wende sich an:
Karl Morlock,
Karl-Friedrichstraße 26, Rondellplatz,
Karlsruhe. Telephon 768.
Wilhelm Hoffmeister,
Schloßstraße 2,
Bruchsal. Telephon 122.
Albert Seifried,
Sedansplatz 10,
Pforzheim. Telephon 359.

Tanzlehr-Institut
Herm. Vollrath
235 Kaiserstr. 235.
Zu einigen Kurien werden noch **Herren-Anmeldungen** erbeten. 15793.42

Brillanten.
Gelegenheitskäufe in Brillant-Ringen und Brillant-Ohrgehängen ständig auf Lager bei
H. Kamphues, Juwelier,
Kaiserstr. 207, Karlsruhe. Tel. 2458.



Eine Uhrfeder einsehen kostet nur 1 Mk. 25 Pfg. Ein Glas, Zeiger je 25 Pfg. Andere Reparaturen ebenfalls billig unter Garantie. 14112
Carl Siede,
Joh. Herm. Schreiber,
Uhren-Reparatur-Anstalt
Kreuzstraße 17.

Ankauf!
Für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. zahlt die besten Preise. 15740*
D. Turner,
Scheffelstr. 64. — Telephon 1839.
Postkarte genügt.

Gloths Seife
zum Ansehen der Wäsche unübertrefflichste, enorm schäumende Seife, von aromatischem Geruch. Ebenso vorzüglich für den Haushalt, wie als Toiletteseife für Hötel, Büros, Küchen, Fabriken u. s. w.
Sparsamer Verbrauch.
Gloths Seife greift weder die Hände noch die empfindlichsten Stoffe und Farben an und erleichtert, durch ihre besondere Fähigkeit den Schmutz rasch zu lösen, das Waschen ungemein. Für Verbraucher von Gloths Seife schöne
Geschenke
10080a*

Kartoffeln offeriert billig
L. Landsberger, Berlin,
Friedrichstr. 2. 10158a.82

Mostobst-Verkauf.
Brima Mostobst, sowie täglich frisch gefilterten Apfelmost empfiehlt billig 18771*
M. Oswald, Apfelweinkeltereier,
Karlsruhe, Schützenstr. 42.
Telephon 2384.

Alle Sorten Speise-, Saat- u. Brenn- 10083a.6.6
Kartoffeln
liefert wagonweise billig
Philipp Kurz, Dittheim i. B.

Leopold Kölsch
Stammhaus
gegr. 1844.
Karlsruhe
Telephon
Nr. 160.
211 Kaiserstr. 211

Seit 66 Jahren sind
Strumpfwaren
Spezialität der Firma.
Preise der Qualität entsprechend billigst.
Hervorragende Auswahl. 13878
Damen- u. Kinderstrümpfe, Herrensocken
in Wolle, Baumwolle und Seide, gestrickt und gewoben.
Neuheiten in einfarbig und bunt.
Ersatzfüße. Anstricken billigst.
Auswahlsendungen bereitwilligst.

Kühl- u. Eismaschinen
Kohlensäure- und Ammoniak-Kompressions-System für Brauerei, Hotel, Restaurants, Metzgereien u. s. w.
Brauerei-Einrichtungen Rohöl-Motoren System „Diesel“.
Prospekte, Ingenieurbesuch, Projekte auf Wunsch kostenlos.
Vertreter:
Fr. Glück, Civil-Ingenieur, Karlsruhe, Kriegstraße 91.
L. A. Riedinger, Maschinen- u. Bronzewarenfabrik, A.-G., Augsburg.
9754a.14.4

Vorschüsse gegen Hinterlage von kurrenten Wertpapieren gewährt zu kulantesten Bedingungen.
Schweiz. Kreditanstalt Basel
Postadresse für Deutschland: postlagernd St. Ludwig, Elsass. 9687a

L. Bucherer jun.
Weinhandlung
Dornengasse 7, beim Gutenbergplatz
Strassburg.
Spezial-Offerte in ausländischen Weinen
Die Weine sind garantiert naturrein.
Panadés Weißwein ca. 9° M. 60.—
Italienischer Rotwein A ca. 10° M. 58.—
Italienischer Rotwein B ca. 11° M. 62.—
Die Preise verstehen sich per 100 Liter fränko Bahnhof Strassburg, bei Abnahme von 25 Liter ab inkl. aller Spesen ohne Fass.
Ueber 200 Liter, Spezialrabatt. Auslagerungsspesen 20 Pfg. pro Sendung. 10066a.10.3
Zahlbar gegen Nachnahme. Das Fass wird in Rechnung gestellt und kann gegen Nachnahme wieder zurückgesandt werden.
Da dieser Wein direkt aus meinen Zölniederlagen versandt wird, so ist er frei von allen inländischen Steuern. — Proben zu Diensten.

Gut erhalt. Fahrrad für Mittel- und Hochschüler er- mit Freilauf billig zu verkaufen: teilt Student. Offert. unt. 942599
Nachhilfstunden an die Erped. der „Bad. Presse“.

Ludwigs Schubbesohl-Anstalt
mit elektrischem Betrieb.
Kapellenstr. 10 u. Durlacherstr. 13
empfehlen
Herren-Sohlen u. Fleck M. 2.80
Damen-Sohlen u. Fleck M. 2.—
Kinder-Sohlen u. Fleck werden je nach Größe billig berechnet. Geheims- marken d. Lebensbedürfnisvereins.
Mundgeruch
„Chlorodont“ vernichtet alle Fäulnis- erregende im Munde u. zwischen den Zähnen u. leichtmilchfarbene Zähne bleibend weiß, ohne dem Schmelz zu schaden. Sehr er- frischend im Geschmack. In Tuben 4 bis 6 Mogen ausreichend. Tube 1.40, Probe- tube 50 c. erhältlich in Apotheken, Drogerien, Parfümerien. 9578a
In Karlsruhe: Carl Roth, Hofbrg.

: Ganz vorzüglich :
wirken
E. Walthers Fichtennadel- Brustbonbons :
bei
Husten und Heiserkeit
à 30 und 50 Pfennig
in den Apotheken. 10110a*

Kauf.
Suche mod. nur gut erhalt. Herren- und Damenkleider, auch Gold- und Silberfäden bei jeder guter Bezahlung.
Offerten unter **O. H., Zachner-** Straße 10, 3. Et. r. 956078.8.7

Ämtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 10. Oktober d. J. gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten ehemaligen Angehörigen der Schutztruppe für Südwestafrika die silberne Verdienstmedaille am Bande des militärischen Karl-Friedrich-Verdienstordens zu verleihen, und zwar: dem Unteroffizier Hermann Schorpp, dem Unteroffizier d. L. Heinrich Koh, den Gefreiten: Karl Werner, Heinrich Brodbeck, Gustav Vaih, August Ziegler, Friedrich Joseph Ihle, Johann Kief und Hermann Boehm, dem Retter Karl Benz sowie dem Magazinsausseher Joseph Weigelbohrer.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 26. Oktober d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Hofopernsänger und Requisiteninspektor a. D. Peter Ludwig in Karlsruhe das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub höchsten Ordens vom Jägerorden zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 15. Oktober d. J. gnädigst geruht, den Professor Dr. Friedrich Müller an der Realschule in Bruchsal in gleicher Eigenschaft an die Realschule in Karlsruhe zu versetzen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 2. November d. J. wurde Amtsaktuar Karl Red beim Bezirksamt St. Blasien zum Registrator beim Bezirksamt Melsbühl ernannt.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 2. November d. J. wurde Registrator Bertold Eichhorn in Melsbühl zum Bezirksamt Donaueschingen versetzt.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 2. November d. J. wurde Aktuar Friedrich Kuppe in Bühl etatmäßig ange stellt und zum Bezirksamt St. Blasien versetzt.

Mit Entschließung Großherzoglichen Oberschulrats vom 20. Oktober d. J. wurde der Erste Lehrer, Oberlehrer Karl Baumann, an der Volksschule in Eitlingen zum Schulleiter mit der Amtsbezeichnung „Rektor“ daselbst ernannt.

Mit Entschließung Großherzoglichen Oberschulrats vom 20. Oktober d. J. wurde der Erste Lehrer, Oberlehrer Maximilian Wed, an der Volksschule in Plankstadt zum Schulleiter mit der Amtsbezeichnung zum Schulleiter mit der Amtsbezeichnung „Rektor“ daselbst ernannt.

Mit Entschließung Großh. Oberschulrats vom 20. Oktober d. J. wurde der Erste Lehrer, Oberlehrer Gustav Kuhn an der Volksschule in Donaueschingen zum Schulleiter mit der Amtsbezeichnung „Rektor“ daselbst ernannt.

Mit Entschließung Großherzoglichen Oberschulrats vom 20. Oktober d. J. wurde der Erste Lehrer, Oberlehrer Merkel, an der Volksschule in Weinheim zum Schulleiter mit der Amtsbezeichnung „Rektor“ daselbst ernannt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 10. Oktober d. J. wurde Betriebsassistent Friedrich Schübel in Brennet N. nach Basel versetzt.

Personalnachrichten

aus dem Ober-Postdirektionsbezirk Karlsruhe.

Angenommen zum Postanwärter: Johann Krenz in Wiesloch. Versetzt die Postassistenten: Ludwig Bauer von Baden-Baden nach Karlsruhe, Reinhard Beefer von Mannheim nach Heidelberg, Oskar Brändle von Mannheim nach Gaggenau, Franz Bader von Baden-Baden nach Karlsruhe, Otto Häfner von Mannheim nach Heidelberg, Wilhelm Hedmann von Heidelberg-Handschuhsheim nach Seelach, Paul Heß von Bruchsal nach Heidelberg, Franz Hoffmann von Baden-Baden nach Bruchsal, Heinrich Jöst von Karlsruhe nach Achern, Heinrich Kitzbaum von Mannheim nach Karlsruhe, Rudolf Köhl von Bruchsal nach Heidelberg, Peter Losmann von Bruchsal nach Durlach, Karl Schuppert von Baden-Baden nach Achern, Friedrich Wabl von Mannheim nach Dos, Heinrich Weiberger von

Mannheim nach Waldbrunn; die Telegraphenassistenten: Karl Kehler von Baden-Baden nach Karlsruhe, Georg Winter von Baden-Baden nach Mannheim, Johann Wolz von Mannheim nach Karlsruhe.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Cheaufgebote: 4. Nov.: Hubert Birt von hier, Postbote hier, mit Auguste Meinel von Klein-Migeln; Karl Hafner von Adelbach, Säger, hier, mit Josefine Bante von Sigmaringen.

Eheschließungen: 5. Nov.: Ernst Langenbach von Gernsbach, Schieferbeder hier, mit Luise Stod von Eppingen; Alb. Schimpf von Schaidt, Metzger, hier, mit Elisabeth Dudenhöfer von Rülzheim; Eduard Liebel von hier, Gärtner hier, mit Elsa Joseph von Weil der Stadt; Wilh. Gräfinger von Malsch, Kaffee- und Dekorateur hier, mit Emma Doll von Peterstal; Martin Berlich von Bietigheim, Sergeant hier, mit Anna Holz von Bietigheim; Wendelin Förderer von hier, mit Luise Ded von hier; Gg. Straub von Wundorf, Former hier, mit Maria Köch von Stuttgart; Zul. Schill von Eitenheim, Fabrikarbeiter hier, mit Dina Weinger von hier; Emil Rist von Althausen, Postbote hier, mit Emma Lettermann von Korb; Hil. Buchmüller von Kirrlach, Zigarrenmacher hier, mit Luise Weilemann von Frensdorf; Wilh. Sauer von hier, Metzger hier, mit Theresia Krämer von Malsch; Josef Biellieber von Oberstweier, Fabrikarbeiter hier, mit Brigitte Stöpler Witwe von Oberweier; Richard Martin von Saalfeld, Kaufmann in Belfast, mit Ella Bauschbach von Sandhofen; Leonhard Amberger von Bretten, Eisenbahnassistent hier, mit Anna Hertel von Schriesheim; Rud. Hauser von Riefen, Handelsmann hier, mit Elisabeth Grupp, geb. Stöcher, von Gemmingen; Johann Klein von Sandweier, Bahnarbeiter hier, mit Marie Herin von Bietigheim; Karl Seithel von Gerlachsheim, Techniker in Rheinau, mit Maria Bed von Ravensburg.

Geburten: 25. Okt.: Hilba Theresia, B. Frz. Kuderer, Metallbreher; Erwin, B. Wendelin Spiegel, Tagelöhner. — 26. Okt.: Hedwig Berta Emilie, B. Karl Wendel, Elektromech.; Elisabeth Emilie, B. Friedrich Schuler, Friseur. — 27. Okt.: Kurt Waldemar, Vater Gg. Jos. Pfau, Maler; Johanna Katharina, B. Heinrich Klein, Bierführer; Hilba Charlotte, B. Rud. Langer, Kaufmann; Josef Erwin, B. Josef Weiler, Witt. — 28. Okt.: Margarete, B. Aug. Gebhard, Kunstmaler; Berta Adelheid, B. Clemens Schweif, Magazintier. — 29. Okt.: Josef Clemens, B. Jos. Kessel, Schuhmachermeister.

Todesfälle: 3. Nov.: Johanna, alt 9 Monate 25 Tage, B. Michael Werling, Rangierer. — 4. Nov.: Frieda, alt 1 Monat 17 Tage, B. Arthur Müller, Metzger; Jakob Braun II., Landwirt, Witwer, alt 80 Jahre; Wilhelmine Wittenberger, alt 59 Jahre, Ehefrau des Schlossers Johann Wittenberger; Erna, alt 17 Tage, B. Lubm. Kern, Hilfswagenrentner; Heinrich, alt 25 Tage, Vater Joh. Dörflinger, Polierer. — 5. Nov.: Robert, alt 9 Monate 16 Tage, B. Leop. Köch, Wagenführer; Luise, alt 8 Jahre, B. Ernst Weid, Schreiner.

Central-Hotel Berlin. Direkt am Bahnhof Friedrich-Strasse. 3326a 500 Zimmer von 12, 3 an. Größtes Hotel Deutschlands. Glänzend renoviert.

Pfeildreieck-Seifen sind die besten. Fabrikant: August Jacobi, Darmstadt.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns showing exchange rates for various locations like Frankfurt a. M., Berlin, London, and Paris. Includes sub-sections for 'Geburten' and 'Todesfälle'.

Zell Cacao-Chocolade. Leben gestaltet sich von Jahr zu Jahr aufreibender und tätiger. Nie haben unsere Vorfahren solch rastlose, aufregende Zeiten erlebt, als wir. Unsere Gesundheit hat mehr Wert denn je; sie zu schützen und zu kräftigen, gehört zu den ersten Lebensbedingungen unseres Zeitalters. Um so unverkündlicher ist es daher, daß Viele immer noch nicht von der alten Sitte des Genießens gesundheitsgefährlicher, nervenzerschütternder Getränke abkommen können. Ein Hausgetränk, wie es idealer gar nicht gedacht werden kann, ist der Cacao, namentlich Zell-Cacao, welcher infolge seiner gleichbleibenden Güte und außerordentlichen Preiswürdigkeit von Millionen Menschen tagtäglich getrunken wird.

Sie irren sich es giebt auch für 750 Mk. garantiert gute Chevreaux-Stiefel moderne Form im Schuhhaus H. Landauer Kaiserstr. 183. 15153 Ein noch sehr gut erhaltener Glaschrank mit Eisvorrichtung, für Buch- u. Kleidungsstücke geeignet, ist preiswert zu verkaufen. 15775.38 G. Bausback Söhne, Wilhelmstr. 63.

Der Likör der Mönche Chartreux. Ist aus allen Prozessen in Deutschland siegreich hervorgegangen und wird nun mit nebenstehender Doppelkette versehen zum Verkauf gebracht. Letztere dient dazu, die Identität der Produkte durch die Identität der Fabrikanten zu garantieren. In der Tat wurde nichts anderes geändert, als der Ort der Herstellung und ist daher von nun an nebenstehende Flasche zu verlangen, um den echten zu erhalten, der in Tarragona von den Mönchen Chartreux nach ihrem berühmten, ihnen allein bekannten Rezept, u. mit genau denselben Pflanzen, wie ehemals, hergestellt wird.

Achtung! Wirte! Spiegelschrank - Musik - Automat. Friedrich W. Süß, Fahrradhandl. Graben (Baden). Ein Hausbackofen für 8 Brote, unter weitgehender Garantie billig zu verkaufen. 14576. Züritenstraße 45, 1. E. Eigene Krautständer, neue und gebrauchte, sind zu verkaufen. 94247. Eisenweinstr. 20 (Ostbahnhof). 1 Divan, 1 Schreibtisch billig zu verkaufen. 15026. Kaiserstraße 19, 3. Etage.

Vergebung von Pflasterarbeiten.

Für die Verlegung des Personenbahnhofs Karlsruhe haben mit der Verlegung der 370 m großen Fahrbahn der Ab- und Begegnungsbahn beim Steigbühl in Weierheim aus Granitpflastersteinen im Wege des öffentlichen Angebotes, nach Anhörung der Verordnungs- und Finanzämter vom 3. Jan. 1907 zu vergeben.

Die Unterlagen hierzu sind auf unserem Bureau, Eilingertstraße 39 III, einzusehen und werden unentgeltlich abgegeben. Versandt nach auswärts nur gegen Einsendung von 10 Pfennig Porto.

Lieferung von Steigeisen.

Die Lieferung von etwa 1040 Stück schmiedeeisernen verzinkten Steigeisen soll im öffentlichen Wettbewerb vergeben werden.

Lieferung von Straßenschildern.

Die Lieferung von etwa 147 Stück emailierten Straßenschildern soll im öffentlichen Wettbewerb vergeben werden.

Jagdverpachtung.

Am Mittwoch den 16. November d. J., nachmittags 3 1/2 Uhr, wird die Jagd auf hiesiger Gemarkung in zwei Distrikten, wovon Jagd Distrikt I 367 ha und Jagd Distrikt II 860 ha umfasst, auf dem Rathaus in Weierheim in öffentlicher Versteigerung auf 6 Jahre verpachtet.

Jagdverpachtung.

Die Gemeinde Weierheim verpachtet in öffentl. Versteigerung am Montag den 14. November 1910, nachmittags 4 Uhr,

Bahnbau Waldbrunn-Hardheim.

Die Ausführung der Arbeiten für die Verstellung des Bahnkörpers und der Gleisbettung von Pos IV der Nebenbahn Waldbrunn-Hardheim, d. i. von km 7,900 bis km 10,050 (einschließlich Waldbrunn) soll im Wege des öffentlichen Angebotes nach Anhörung der Verordnungs- und Finanzämter vom 3. Januar 1907 vergeben werden.

Die Unterlagen hierzu sind auf unserem Bureau, Eilingertstraße 39 III, einzusehen und werden unentgeltlich abgegeben. Versandt nach auswärts nur gegen Einsendung von 10 Pfennig Porto.

Jagdversteigerung.

Die Gemeinde Lauf, Amt Bühl, versteigert am Samstag den 12. November d. J., nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathaus daselbst die Ausübung der Jagd auf Gemarkung Lauf, bestehend in ca. 1428 Hektaren (darunter 833 Hektar Wald) und ca. 90 Hektar in der sog. Lauffer Mark bei Oberwasser auf weitere 6 Jahre, wozu Steigerungslichaber eingeladen werden.

Hornbach. Jagdverpachtung u. Holzversteigerung.

Am Mittwoch den 16. November d. J., nachmittags 1 Uhr, wird die Jagd auf der 1011 Hektar großen hiesigen Gemarkung, wovon 570 Hektar Wald, für die Zeit vom 1. Februar 1911 bis zum 31. Januar 1917 auf dem Rathaus hier öffentlich verpachtet.

Jagdverpachtung.

Die Gemeinde Weierheim verpachtet in öffentl. Versteigerung am Montag den 14. November 1910, nachmittags 4 Uhr,

Nationalliberale Partei.

Landesversammlung.

Samstag den 12. November: Nachmittags halb 4 Uhr: Sitzung des Engeren Ausschusses im „Krokodil“ (an die Mitglieder ist besond. Einladung ergangen).

Sonntag den 13. November: Vormittags halb 10 Uhr: Landesversammlung im kleinen Saal der städt. Festhalle.

Der geschäftsführende Ausschuss der Landespartei.

Morgen Dienstag im Café Bauer

abends von 9 Uhr an bis nachts 1 Uhr **Künstler-Konzert** unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Kowalsky. Eintritt frei. Hermann Wolff. Eintritt frei.

In allen Größen und Preislagen

Cocosmatten Emil Vogel Hofl. Nachf. Bürstenfabrik, Friedrichsplatz 3. 15269.33

Viel beneidet

werden meine Kundinnen um ihre prachtvollen und doch gar nicht teuren Straußfedern. Solch eine Straußfeder kann man am Sommerhut, am Herbsthut, am Winterhut und viele Jahre lang immer wieder tragen.

470 000 Mark

davon Mt. 120 000.— auf erste u. Mt. 350 000.— auf zweite Hypotheken in kleineren Posten auf Ia Objekte, Wohnhäuser, Geschäftshäuser u. Industrie von solchener Firma aufzunehmen gesucht.

Ein neuer Beweis

für die Vorzüglichkeit der Obermeyer's herba-Seife gegen aufgeprungene Hände

durch folgendes Dankschreiben: „Auf Ihre gest. Anfrage teile ich Ihnen mit, daß die von Ihnen bezogene herba-Seife, meinen Händen, welche schon 2 Jahre aufgeprungen waren, sehr gute Dienste getan hat, jedoch ich heute von diesem Leibel befreit bin.“

Milchgeschäft

Suche baldmöglichst 50-60 evtl. auch 100 Liter Milch mit Kundenschaft.

Linoleum

sehr gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter Nr. 16117 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Kleidermacherin

empfiehlt sich im Anfertigen von Damen- und Kindergarderobe, Kostüme, Reformkleider, bei billiger Berechnung in u. außer d. Stadt. R42723 Dorfstraße 42, V.

Nächste Woche!

Nur 1 Mark! das Los der beliebten Straßburger Lotterie

40 000 M. 1. Hauptgewinn 10 000 M.

13 300 M. u. 1385 Gewinne

16 700 M. zus. 1400 Gewinne

40 000 M. Los à 1 M. 11 Lose 10 M.

Damenhüte, sämtliche Hut-Artikel, feine Anfertigung, ebenso moderne Umarbeitung alterer Hüte bei A. Herrmann, Douglasstraße 8, 3. Stod.

Einige Waggon Kartoffel

Bommerische Grenadiere treffen diese Woche für uns ein und empfehlen solange noch abzugeben

per 100 Pfd. Mt. 4.— bei 500 Fund Abnahme 2.1 franco Haus. 16107

Heber die Güte und Haltbarkeit sind sehr viele Anerkennungs schreiben eingelaufen.

Luger u. Filialen Karlsruhe-Durlach-Pforzheim.

Speise-Kartoffeln

beste Frankenthaler Str. Nr. 3.80 Magnum bonum „ „ 3.60

Speise-Zwiebel, hellgelbe, schönste Qual. Str. Nr. 4.50

Knoblauch, silberweiße Ware Str. Nr. 18.— im Pfd. 20 Pfg.

Weißkraut Str. Nr. 2.— **Rotkraut** Str. Nr. 3.25 **Rotrüben** Str. Nr. 2.50

Futtergelbrüben in Ladungen zum äußersten Preis. **Weerröttlich** (frische Ware) eigene Qualität. 100 Stück Mt. 12.—

Ballmüße, m. Garantie für diesjährige, schöne, helle, guttemperierte Tafelware Str. Nr. 30.— 10444a.3.1

Josef Lechner, Herxheim (Pfalz). Telephon 21, Amt Mülzheim.

Stopf-Gänse

la mit Leber 92 Pfg. la ohne Leber 87 Pfg. la rohes Gänsefett Mt. 1.20

Berta Hommel, 11m a. 2. Bahngasse 1. Telephon 801.

Bei Schmerz d. Glieder Rheumat., Gicht, überh. Schmerzen aller Art ist Dr. Schneider's Nervenbalm a. best. Kainerpeller

Millionen Menschen danken ihren schönen Haarwuchs der seit 50 Jahren berühmten Paul Kneifels Haarinktur.

Das beste Geizhätt ist heute die Fabrikation v. Soufflon-Würfeln. Die Qualität Fabrikationsverfahren event. Alleinrechte unter günstigsten Bedingungen.

Ein Heirat in H. Wirtschaft, gem. Warengeschäft, über 20 Jahre, Suchender ist ev. 28 J., mit 15 000 M. Vermögen.

Heirat mit hübscher, vermög. Dame im Alter von 20-26 Jahren, am liebsten Waife. Distr. angel. Annon. amedios. Offerten, wenn möglich mit Bild, unter Nr. 10418a an die Exped. der „Bad. Presse“ unt. Nr. 10430a.

Darlehen gegen Lebensversicherungsabschluss bei genügenden Sicherheiten erhältlich. Näheres Lindenplatz 1, schriftlich; Rückporto. 14574.5.5

Damenpelz wird zu kaufen gesucht. Gest. Offert. mit Preisangabe unter Nr. 10904 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Bahnhof-Wirtschaft, verkaufe nebst einem kaufmännischen Geschäft, beide in guter Lage und außerst günstigen Zahlungen, ebeno eine Wäule in guter Fruchtlage. Näheres unter Retourmarke 10411a Geislingen (Baden), 6. Nov. 1910. M. Seitz, „zum Krans“.

Mehgerei-Verkauf. Wegen Krankheit verkaufe in bad. Amtsstadt das erste und beste Geschäft, mit elektrischem Betrieb, allerneuesten Maschinen, mit über 90 000 Mark Umsatz. Wodentlich 2-3 Stüd Grobweiz, 4-6 Stücker, sehr viele Schneide, bestes Weizenwarengeschäft. Preis und Zahlungen sehr günstig, schöne Weizenwohnungen. Sidere Geislingen. Näb. unter Retourmarke. 10410a Geislingen (Baden), 6. Nov. 1910. M. Seitz, „zum Krans“.

Hofgut-Verkauf. Mit 21 Morgen, dabei 11 Morgen der besten Weizen, 300 Sentner Futtervorrat, zur Milchwirtschaft geeignet, da solche im Haus geholt 20 s kostet, verkaufe mit 3000 M. Anzahlung. Garantie für sidere Geislingen. Näb. unter Retourmarke. 10410a Geislingen (Baden), 6. Nov. 1910. M. Seitz, „zum Krans“.

Gas-Lyren, 10 Stüd, gut erhalten, billig zu verkaufen. 15983.2.2

Fr. Kuch, Herrenstraße 25, 1.

Wegen Platzmangel billig zu verkaufen: 1 Küchengerät (Sofa mit 4 Stühlen), 1 Tisch (oval), 1 Verstoß, 2 Paar Borhänge, 1 Nähmaschine. 142701 Kaiserstraße 66, 2. Stod.

Guterhaltener Kinder-Bieg- u. Sitzwagen ist billig zu verkaufen. 142708 Augustenstraße 39, Sinterb.

Zweiter Unterverbandstag

des Verbandes der badischen landwirtschaftlichen Genossenschaften in Lahr.

Lahr, 7. Nov. Der Unterverbandstag des Verbandes der badischen landwirtschaftlichen Genossenschaften wurde Sonntag nachmittags 3 Uhr im Rappenaal durch den Verbandspräsidenten, Herrn Bürgermeister Säger-Diersheim, eröffnet.

Die Genossenschaften beschränken sich ausschließlich auf den Bezug landwirtschaftlicher Bedarfsartikel, ohne den Kaufleuten durch die gemeinsame Beschaffung von Kolonialwaren und dergleichen Konkurrenz zu machen.

Des weiteren habe der Verband den gemeinsamen Bezug von Futtermitteln in die Hand genommen. Gerade hier müßten die Landwirte Vorsicht walten lassen. Es läßt sich immer noch vor, daß die Landwirte minderwertige Futtermittel kauften.

Die Zentralkasse stellt bei größeren Einkäufen Geld zur Verfügung. Die Kasse sei sehr gut fundiert. Der verstorbene Großherzog habe durch seine Mitgliedschaft der Kasse hohe Gunst bezogen und auch Großherzog Friedrich II. sei durch 20 Stammanteile an derselben beteiligt.

Als infolge des allgemeinen Notstandes eintrat, sei der Verband mit Rat und Tat bei der Hand gewesen. Er sei es auch gewesen, der bei den zuständigen Behörden Verfahrungsverleicherungen bei Bezug von landwirtschaftlichen Erzeugnissen erwirkt habe.

Die Regierung schide sich an, die Grenzen unserer Nachbarländer für Schlachtvieh zu öffnen. Wir dürfen uns dadurch nicht vom Markte verdrängen lassen, sondern müssen uns durch vermehrte Produktion von Vieh, namentlich von Schweinen, dagegen wehren.

Die Grenzen unserer Nachbarländer für Schlachtvieh zu öffnen. Herr Verbandsdirektor Richm-Karlsruhe wies an der Hand statistischer Zahlen nach, daß der Preis für

Wir dürfen uns dadurch nicht vom Markte verdrängen lassen, sondern müssen uns durch vermehrte Produktion von Vieh, namentlich von Schweinen, dagegen wehren.

Die Grenzen unserer Nachbarländer für Schlachtvieh zu öffnen. Herr Verbandsdirektor Richm-Karlsruhe wies an der Hand statistischer Zahlen nach, daß der Preis für

Wir dürfen uns dadurch nicht vom Markte verdrängen lassen, sondern müssen uns durch vermehrte Produktion von Vieh, namentlich von Schweinen, dagegen wehren.

Die Grenzen unserer Nachbarländer für Schlachtvieh zu öffnen. Herr Verbandsdirektor Richm-Karlsruhe wies an der Hand statistischer Zahlen nach, daß der Preis für

Wir dürfen uns dadurch nicht vom Markte verdrängen lassen, sondern müssen uns durch vermehrte Produktion von Vieh, namentlich von Schweinen, dagegen wehren.

Die Grenzen unserer Nachbarländer für Schlachtvieh zu öffnen. Herr Verbandsdirektor Richm-Karlsruhe wies an der Hand statistischer Zahlen nach, daß der Preis für

Wir dürfen uns dadurch nicht vom Markte verdrängen lassen, sondern müssen uns durch vermehrte Produktion von Vieh, namentlich von Schweinen, dagegen wehren.

Die Grenzen unserer Nachbarländer für Schlachtvieh zu öffnen. Herr Verbandsdirektor Richm-Karlsruhe wies an der Hand statistischer Zahlen nach, daß der Preis für

Wir dürfen uns dadurch nicht vom Markte verdrängen lassen, sondern müssen uns durch vermehrte Produktion von Vieh, namentlich von Schweinen, dagegen wehren.

Die Grenzen unserer Nachbarländer für Schlachtvieh zu öffnen. Herr Verbandsdirektor Richm-Karlsruhe wies an der Hand statistischer Zahlen nach, daß der Preis für

Wir dürfen uns dadurch nicht vom Markte verdrängen lassen, sondern müssen uns durch vermehrte Produktion von Vieh, namentlich von Schweinen, dagegen wehren.

werde eine Wendung zum Besseren eintreten. Es sei aber wünschenswert, daß die einheimische Landwirtschaft in der Lage sei, das Land mit Fleisch zu versorgen. Denn es gilt das Wort: „Hat der Bauer Geld, so hat's die ganze Welt.“ Herr Säger führte in seinem Schlusswort aus, daß die Landwirte nicht der Ansicht sind, daß den Städtern das Fleisch verteuert werden solle, aber die Deckung der Grenze schließe doch auch die Gefahr in sich, daß Seuchen verschleppt werden, die unserem einheimischen Viehstand gefährlich werden könnten.

Die Grenzen unserer Nachbarländer für Schlachtvieh zu öffnen. Herr Verbandsdirektor Richm-Karlsruhe wies an der Hand statistischer Zahlen nach, daß der Preis für

Wir dürfen uns dadurch nicht vom Markte verdrängen lassen, sondern müssen uns durch vermehrte Produktion von Vieh, namentlich von Schweinen, dagegen wehren.

Die Grenzen unserer Nachbarländer für Schlachtvieh zu öffnen. Herr Verbandsdirektor Richm-Karlsruhe wies an der Hand statistischer Zahlen nach, daß der Preis für

Wir dürfen uns dadurch nicht vom Markte verdrängen lassen, sondern müssen uns durch vermehrte Produktion von Vieh, namentlich von Schweinen, dagegen wehren.

Die Grenzen unserer Nachbarländer für Schlachtvieh zu öffnen. Herr Verbandsdirektor Richm-Karlsruhe wies an der Hand statistischer Zahlen nach, daß der Preis für

Wir dürfen uns dadurch nicht vom Markte verdrängen lassen, sondern müssen uns durch vermehrte Produktion von Vieh, namentlich von Schweinen, dagegen wehren.

Die Grenzen unserer Nachbarländer für Schlachtvieh zu öffnen. Herr Verbandsdirektor Richm-Karlsruhe wies an der Hand statistischer Zahlen nach, daß der Preis für

Wir dürfen uns dadurch nicht vom Markte verdrängen lassen, sondern müssen uns durch vermehrte Produktion von Vieh, namentlich von Schweinen, dagegen wehren.

Die Grenzen unserer Nachbarländer für Schlachtvieh zu öffnen. Herr Verbandsdirektor Richm-Karlsruhe wies an der Hand statistischer Zahlen nach, daß der Preis für

Wir dürfen uns dadurch nicht vom Markte verdrängen lassen, sondern müssen uns durch vermehrte Produktion von Vieh, namentlich von Schweinen, dagegen wehren.

Die Grenzen unserer Nachbarländer für Schlachtvieh zu öffnen. Herr Verbandsdirektor Richm-Karlsruhe wies an der Hand statistischer Zahlen nach, daß der Preis für

Wir dürfen uns dadurch nicht vom Markte verdrängen lassen, sondern müssen uns durch vermehrte Produktion von Vieh, namentlich von Schweinen, dagegen wehren.

Die Grenzen unserer Nachbarländer für Schlachtvieh zu öffnen. Herr Verbandsdirektor Richm-Karlsruhe wies an der Hand statistischer Zahlen nach, daß der Preis für

Wir dürfen uns dadurch nicht vom Markte verdrängen lassen, sondern müssen uns durch vermehrte Produktion von Vieh, namentlich von Schweinen, dagegen wehren.

Die Grenzen unserer Nachbarländer für Schlachtvieh zu öffnen. Herr Verbandsdirektor Richm-Karlsruhe wies an der Hand statistischer Zahlen nach, daß der Preis für

Wir dürfen uns dadurch nicht vom Markte verdrängen lassen, sondern müssen uns durch vermehrte Produktion von Vieh, namentlich von Schweinen, dagegen wehren.

Die Grenzen unserer Nachbarländer für Schlachtvieh zu öffnen. Herr Verbandsdirektor Richm-Karlsruhe wies an der Hand statistischer Zahlen nach, daß der Preis für

Wir dürfen uns dadurch nicht vom Markte verdrängen lassen, sondern müssen uns durch vermehrte Produktion von Vieh, namentlich von Schweinen, dagegen wehren.

Die Grenzen unserer Nachbarländer für Schlachtvieh zu öffnen. Herr Verbandsdirektor Richm-Karlsruhe wies an der Hand statistischer Zahlen nach, daß der Preis für

Wir dürfen uns dadurch nicht vom Markte verdrängen lassen, sondern müssen uns durch vermehrte Produktion von Vieh, namentlich von Schweinen, dagegen wehren.

Die Grenzen unserer Nachbarländer für Schlachtvieh zu öffnen. Herr Verbandsdirektor Richm-Karlsruhe wies an der Hand statistischer Zahlen nach, daß der Preis für

Wir dürfen uns dadurch nicht vom Markte verdrängen lassen, sondern müssen uns durch vermehrte Produktion von Vieh, namentlich von Schweinen, dagegen wehren.

Die Grenzen unserer Nachbarländer für Schlachtvieh zu öffnen. Herr Verbandsdirektor Richm-Karlsruhe wies an der Hand statistischer Zahlen nach, daß der Preis für

Wir dürfen uns dadurch nicht vom Markte verdrängen lassen, sondern müssen uns durch vermehrte Produktion von Vieh, namentlich von Schweinen, dagegen wehren.

Die Grenzen unserer Nachbarländer für Schlachtvieh zu öffnen. Herr Verbandsdirektor Richm-Karlsruhe wies an der Hand statistischer Zahlen nach, daß der Preis für

Wir dürfen uns dadurch nicht vom Markte verdrängen lassen, sondern müssen uns durch vermehrte Produktion von Vieh, namentlich von Schweinen, dagegen wehren.

Die Grenzen unserer Nachbarländer für Schlachtvieh zu öffnen. Herr Verbandsdirektor Richm-Karlsruhe wies an der Hand statistischer Zahlen nach, daß der Preis für

OZONIT wäscht selbsttätig. Modernstes Waschmittel. Illustration of a woman holding a box of Ozonit.

Sie müssen im Winter Ihre Pferde schonen durch Benutzung der altbewährten Original-H-Stollen. Leonhardt & Co. Berlin-Sehneberg.

Sie werden Herrenstoffe und Damenstoffstoffe direkt von der bekannten Firma W. Boetkes in Düren, Rhld., 75 beziehen, wenn Sie sehen, was das Haus in Auswahl, Qualität und Preis bietet.

Architekt wünscht Austausch (franz. gegen deutsch). Offert. unter Nr. 842514 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 22

Jung., tücht. Schuhmacher sucht Arbeit auf Sohlen und Fleck, in oder außer dem Hause. Raber, Wielandstr. 20, 4. St., Bld. 842709

Stiftetieren von Klässchen wird in Hausarbeit vergeben. Gest. Offerten unter Nr. 16097 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Jagd Gelegenheit gesucht. Offerten unter Nr. 842865 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 21

Bräuerei die Interesse am Bierauskauf eines Sommer-Unternehmens in Strassburg hat, wolle sich unter Nr. 10440a an die Expedition der „Bad. Presse“ melden.

Selbständig machen kann sich Kaufmann oder Chemiker durch Kauf einer H. Liegenenschaft mit Rezepten und geübtem Ufab. Erford. Kapital Mt. 30000.—, Lage: Großb. Baden, Nähe Schmeitzgergasse. Anfragen an Postfach 3806 Marau (Schweiz). Agenten ausgeschlossen. — Selten günstige Gelegenheit. 10461a.3.1

Ethel Malzkaffee wird an Wohlgeschmack und kaffeeähnlichem Aroma von keinem Fabrikat erreicht. Ethel Malzkaffee-Fabrik, Schiltigheim i. Glf.

Bruch-Eier per Stück 5 Pf. Aufschlag-Eier 7 Stück 20 Pf. Geschirrt mitbringen. 842742

N. Fuchs Kronenstr. 47 u. Kaiserstr. 34. Telefon 2861. Damen besserer Stände, die geheim entbind. woll. sind, beste Aufnahme in schönst geleg. Villa eines Arzt im Schwarzwald. Anfragen unter Nr. 10416a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 81

Damen- u. Herrenkleider, auch getragene Schuhe. Bable gute Preise. Angebote unt. Nr. 842745 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Verwechselt wurde am Sonntag in der Opern-Vorstellung „Mignon“ im 1. Rang, rechts, ein ganz neues Opernglas, Belmutter mit Silber, mit einem älteren, schwarzen, Ausgalauf in Kaiserstr. 24. 842750

Verloren wurde ebenda, od. auf dem Weg durch die Waldstr., eine Goldkette mit Brosche verloren. Weg. Belohnung abzugeben. Kaiserstr. 24. 842750

Erhaltenes Fahrrad billig zu verkaufen. Näh. 842710 Douglasstr. 24, II. E., links.

Restguthaben von 28 Sprachstunden (Einzelnunterricht) bei der Berlitz-Schule ist billig abzugeben bei Pfannenstiel, Rastatt. Rappenstr. 2. 10453a

Obgut od. Baumischulgartener, 32 Jahre alt, latibol., in Schwaben, Baden etc. zu kaufen gesucht. Einbeizet nicht abzugeben. Heile Kreissch. erb. an Gumpel, Tenn, Gartenstr. 11. 10315a.3.1

Geb. Bettstelle, Holz u. Polster evtl. Matratze, sowie ein Dwan billig zu verkaufen. 842806 Rappurstr. 23, III. r.

Englisch, Buchbaumbeitzl., Holz, Rumeau, Porzelen, alles fast neu, zu verkaufen. 842730 Leisingstr. 14, I. Etage.

Studts berühmtes Kreuznacher Grahambrot Studts Diät-Schrot-(Mehl) zum Backen und Kochen, für Diabetiker, Magen- und Darmkranke, sowie Kölner Delikateß-Schwarzbrot stets in bester Qualität und täglich frisch empfiehlt Otto Schneckenburger Haupt-Niederlage für Karlsruhe, Adlerstrasse 39, Telefon 2776, ferner zu haben bei Otto Fischer, Karlstrasse 74, Telefon 37 und W. Erb, am Lidellplatz, 14992.10.6

Mess-Anzeigen inserieren Sie am billigsten und erfolgreichsten unter Garantie der grössten Verbreitung in der hiesigen Stadt und ganzen Umgegend in der „Badischen Presse“ Generalanzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Grossherzogtums Baden mit ihrer nachweisbaren Auflage von 33 000 Exemplaren in Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 21 000 Abonnenten. Expedition Zirkel- u. Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstrasse u. Marktplatz.

Drei Reuter-Denkmal.

Zur Hundertjahrfeier am 7. November.

ok. Alles, was mit Reuter zusammenhängt, hat einen eigenen Ton, der tief im Herzen nachklingt. Tiefe, warme Empfindung umgibt alles Reuterische mit goldenem Schimmer.

Man entsinnt sich jener eindrucksvollen Stelle in der „Festungstid“, die davon erzählt, wie Fritz Reuter seine Freiheit wieder gewann. Sieben schwere Jahre lagen hinter ihm, als er das rosig Licht wieder atmen durfte; aber für ihn war die Luft nicht rosig.

Je äwer wecker Weg was de rechte? Und auf der Rückseite: „Fritz Reuter, 25. August 1840.“

„Dem lieben Freunde Fritz Reuter von M. und F. Peters. Juli 1874.“

Das Datum ist das von Reuters Todestag. Das dritte Denkzeichen führt uns nach Thüringen an Reuters Grab.

„En armen Handwerksburgen is hier wesen, Dei bett Dinen Hanne Kütte lesen.“

Der Kranz ist längst zerfallen, aber der Zettel wird noch pietätvoll bewahrt im Reuterhause in Eisenach, wo der Dichter und sein Bewußtsein ihren Lebensabend in Liebe und Glück genossen haben.

Wie Fritz Reuter Doktor wurde.

ok. Zum Säculartag Fritz Reuters am 7. November mag die Erinnerung daran aufgerichtet werden, wie der berühmte Dichter, der es nicht fertig brachte, sich zum Doctor utriusque juris aufzuschwingen, im Alter von fast 53 Jahren, als sein Ruhm sich längst durch alle deutschen Gauen verbreitet hatte, von der Universität Rostock durch Verleihung der philosophischen Ehrendoktorwürde ausgezeichnet wurde.

Als Reuter, der schon im Jahre 1862 in Bad Egersburg bei Almenau eine Kur durchgemacht, nach dem Tode seines Schwiegervaters, den Entschluß faßte, nach dem ihm von seiner Jeneiser Stubentengast in guter Erinnerung verbliebenen Thüringer Lande überzusiedeln, beschloß die philosophische Fakultät der medienburgischen Landesuniversität auf Antrag des Germanisten Karl Barths eine Ehrengabe des scheidenden Dichters in derselben Weise, wie dies schon 7 Jahre vorher seitens der Universität Bonn gegenüber Klaus Groß geschehen war.

„Denk Dir, alter Junge, daß die zehnte Fakultät in deutschen Landen Deinen dänischen Charles douze (ein Spitzname Reuters aus seinen Jugendjahren) zum Doctor honoris causa gemacht hat.“

Ein Aufruf.

— Berlin, 7. Nov. Zur Gründung eines Fritz-Reuter-National-Museums erläßt Professor Dr. Karl Theodor Gadeberg einen Aufruf, der von vielen namhaften Männern des öffentlichen Lebens, Staatsmännern, Dichtern usw., unterschrieben ist.

nehmen, nachmittags wird der Reuterfestein mit 30 Originalgemälden zu den Versen des Humoristen in Vorträgen erklärt.

Es gibt ein Glück . . .

„Glühend hing der wilde Wein um das weiße Schloßchen im Park, umspann die zierlichen Balkone und schaukelte von den breiten Altanen. Die Zweige der Bäume griffen nach den Ranken und zogen sie an sich, als wollten sie ihr eigenes entblättertes Holz noch einmal mit den bunten Farben täuschen.“

„Es gibt ein Glück . . .“ so nennt sich das neueste Buch, in welchem der rheinische Dichter Rudolf Herzog seinen in Lebensdurst und Lebenskraft sich stütz bewährten „Sanjaten“ und „Wistottens“ eine Reihe von Novellen folgen läßt, die aus Traum und Dämmerung, aus Frühlingstem und Sommerfülle, aus leuchtendem Herbstgold und dunkler, schneegleicher Winternacht vor uns hinschreiten.

Die Worte unserer Einleitung sind dem neuen Buche Rudolf Herzogs schon entnommen. Sie führen seine Novelle „Klänge aus der Ferne“ ein. Und sie scheinen mir besonders geeignet, um für das ganze Buch und für den ganzen Dichter bezeichnend, die stillen und feinen, heimlichen Vorteile auszumalen, in denen die Schönheit sich dem Auserwählten als Gast seines Lebens gesellt, als Glück seines Lebens.

„Es gibt ein Glück . . .“ so vertritt sich und trübsinnig reden diese Novellen Herzogs davon, die jetzt ihren Weg antreten zu den Herzen ihrer Leser. Sie werden ihn bald gefunden haben.

„Es gibt ein Glück . . .“ so vertritt sich und trübsinnig reden diese Novellen Herzogs davon, die jetzt ihren Weg antreten zu den Herzen ihrer Leser. Sie werden ihn bald gefunden haben.

„Es gibt ein Glück . . .“ so vertritt sich und trübsinnig reden diese Novellen Herzogs davon, die jetzt ihren Weg antreten zu den Herzen ihrer Leser. Sie werden ihn bald gefunden haben.

Karlsruher Strafkammer.

Δ Karlsruhe, 5. Nov. Sitzung der Strafkammer II. Vorsitzender: Landgerichtsrat Baumgartner. Vertreter der Groß. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Hafner.

Unter Ausschluß der Öffentlichkeit gelangte in der heutigen Sitzung der Strafkammer als erster Fall die Anklage gegen den verheirateten, 48 Jahre alten Möbelpolier und Stuhlflächler Johann Kraus aus Königsbad, früher in Pforzheim, jetzt in Rastatt wohnhaft, wegen Sittlichkeitsverbrechens zur Verhandlung.

des Treiben die milderen Umstände und verurteilte ihn zu zwei Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust.

Eines erschwerenden Diebstahls hatte sich der zuletzt in Pforzheim beschäftigte Blechner Albert Ludwig Kächter aus Bruchsal schuldig gemacht. Der Angeklagte wohnte diesen Sommer zusammen mit dem Maschinenführer Hamm in dem Hause Durlacherstraße 12 in Pforzheim.

Aus dem kädtischen Krankenhaus in Pforzheim war die wegen Gewerbsunacht verhaftete und dort untergebrachte Frieda Finkbohner, eine vielfach vorbestrafte Frauensperson, in der Nacht vom 11. auf 12. Mai entführt worden. Es war sofort zu erkennen, daß an der Befreiung dieses Frauenzimmers sich mehrere Personen beteiligt hatten.

Obertkriegsgericht des 14. Armeekorps. H. Karlsruhe, 7. Nov. Am letzten Freitag trat hier das Obertkriegsgericht des 14. Armeekorps unter dem Vorsitz des Herrn Oberstleutnant Kochrig zusammen. Die Verhandlungen führte Herr Obertkriegsgerichtsrat Schubert; die Anklage vertrat Herr Obertkriegsgerichtsrat Bolten.

Ein Unteroffizier des Konstanzer Infanterie-Regiments, der von Kameraden und Vorgesetzten das Zeugnis eines stillen, soliden Mannes bekommt, ist vom Kriegsgericht in Konstanz zu 2 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft, Degradation und Verlegung in die 2. Klasse des Soldatenstandes verurteilt worden.

Das Kriegsgericht hier hatte am 6. vor. Mis. die Grenadiere Krent und Hüber zu je 3 Monaten, Roth zu 8 Monaten Gefängnis, sämtliche wegen Sittlichkeitsverbrechen, verurteilt. Die beiden Erstgenannten haben sich bei dem Urteil beruhigt und verließen schon die Strafe. Roth aber hatte gegen die unverkennbar milde Strafe Berufung eingelegt.

„Während des ganzen Winters v. andauernder Stuhlberstung, verb. mit heftigen Kopfschmerzen u. Blutwallungen, sowie hartnäckigen Magenleiden“

Trockene Haarwäsche mit Zinka-Pana in wenigen Minuten selbst auszuführen.



Palmkrone und Palmstolz

wähle man beim Einkauf von Pflanzenbutter-Margarine. Diese beiden beliebten van den Bergh'schen Marken ergeben Naturbutter vollkommen, sind jedoch wesentlich billiger! Obgleich reine Pflanzenfettprodukte, müssen sie ihrer überaus großen Buttergleichheit wegen gefühllos als Margarine bezeichnet werden — die beste Empfehlung für ihre Güte! Man verlange ausdrücklich Palmkrone und Palmstolz. In allen einschlägigen Geschäften erhältlich!

Ein Reichsverband der deutschen Presse.

H. Berlin, 6. Nov. Der Verband der Deutschen Journalisten- und Schriftsteller-Vereine, der im Jahre 1893 in München unter dem Protektorat des Prinzen Luitpold von Bayern gegründet wurde, und dem sich in der Folge alle größeren deutschen, österreichischen und schweizerischen Schriftsteller-Vereinigungen angeschlossen, sodas er zurzeit die Berufs- und Standesorganisation des deutschen Schrifttums darstellt, hatte zum heutigen Sonntag eine außerordentliche Versammlung nach Berlin einberufen, in der die wichtige Frage einer weiteren Ausdehnung des Verbandes auf den deutschen Redakteurstand zur Erörterung gelangte.

Auf der heutigen Versammlung waren vertreten der Verein Berliner Presse, der Berliner Schriftstellerverein „Arbeiterklub“, der Verein Berliner Journalisten, der Münchener Journalisten- und Schriftsteller-Verein, der Journalisten- und Schriftsteller-Verein für Hamburg-Altona, sowie die Pressevereine von Dresden, Breslau, Frankfurt, Stuttgart, Münster, Düsseldorf durch die Herren Dr. Obst, Heile, Schumm und Professor Hermann (Hamburg), Gieseler (Frankfurt a. M.), Prager, Professor Josef, Landtagsabgeordneter Müller (München), Kemper (Stuttgart), Stoffers (Düsseldorf), Dr. Hamburger (Breslau), Dr. Conzen (Münster i. W.), Herrlein (Dresden), Marx Kirstein, Rippler, Waldau und Bollath (Berlin).

Die Verhandlungen leitete Chefredakteur Marx (Berlin). — Nach neunstündiger, vertraulicher Debatte beschloß die Versammlung die Gründung eines Reichsverbandes der deutschen Presse, der alle im Hauptberuf tätigen Journalisten und Redakteure umfassen soll. Dieser Beschluß wird dem Verband Deutscher Journalisten- und Schriftsteller-Vereine und dem Bund Deutscher Redakteure in einer am 20. November im Reichstage stattfindenden außerordentlichen Delegierten-Versammlung zur endgültigen Beschlußfassung vorgelegt werden. — Beide Verbände werden zunächst getrennt beraten und dann gemeinsam über die Organisation beschließen. — Zum Referenten für die außerordentliche Tagung wurde Schumm gewählt.

Aus dem Vereinsleben.

Arbeiterdiskussionsklub. Ueber die Arbeiterwohnungsfrage hielt am vergangenen Freitag der Freiburger Privatdozent Dr. Mebert einen Vortrag, der sich durch Gemeinverständlichkeit auszeichnete. In der Einleitung erläuterte der Redner die Bedeutung der Wohnungsfrage im allgemeinen und für die Arbeiterklasse im besonderen und zeigte, wie trotz aller dankenswerten Unternehmungen seitens der gemeinnützigen Bauvereine, sowie der staatlichen und städtischen Behörden in den letzten Jahrzehnten die Wohnungsnot nicht verringert worden sei. Zur Befreiung des Wohnungselends müsse man die Ursachen dieses Mißstandes erörtern, über die allerdings keineswegs Einstimmigkeit herrsche. Zwar werde wohl von allen Seiten zugegeben, daß der Wohnungsmangel durch den Bevölkerungszuwachs und die Abwanderung der Landbevölkerung in die Städte, ferner durch übertriebene baupolizeiliche Vorschriften, sowie durch Vercostung des Baumaterials und die Erhöhung der Arbeitslöhne hervorgerufen werde. Aber daß auch der Boden- und Häuserpekulation der Einfluß auf die Steigerung der Mietpreise zuzumessen, wie vielfach angenommen werde, sei nicht bewiesen. Wäre die Spekulation die einzige Ursache der Mißstände, so ließe sich diese also leicht beseitigen; aber sie ist eben nicht die einzige Ursache, und darin liegt die Schwierigkeit des Problems. Infolge des gewaltigen Bevölkerungszuwachses sind alljährlich Millionen Summen nötig, um den Bedarf an Wohnungen zu decken. Diese Summen sind nicht vorhanden. Je mehr privates Kapital sich daher am Wohnungsbau beteiligt, umso eher sei dem Wohnungsmangel zu begegnen. Der Redner erörterte dann das ungemein interessante Problem, ob die Mietskasernen den Boden verteuern, oder ob umgekehrt, der hohe Bodenpreis die Mietskasernenbauart, bei der gegenüber dem kleinen Häuschen an Generalunkosten (Dach, Keller, usw.) gespart wird, vorteilhaft sei. Zur Befreiung der Wohnungsmiethändler sei die Bodenbesteuerung ein nur zweifelhaftes Mittel; denn die Steuer werde auf den Käufer, d. h. auf den Mieter abgewälzt. Es gilt vielmehr, das Wohnungsangebot zu vergrößern. Dem mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Vortrage folgte eine ausgedehnte Debatte, an der sich Schreibergehilfe Dreßner, Maler Dollefschel, Friseur Horn, Rechtsanwalt Dr. Kullmann und andere beteiligten.

Der Karlsruher Viedertanz eröffnete am vergangenen Samstag seine diesjährige Winterreise mit einer Abendunterhaltung, zu welcher die Vereinsleitung ein außerordentliches Programm aufgestellt hatte. Zunächst verdienen die beiden Gäste, Fräulein Lotte Dietrich und Herr Dr. C. Nade, Mitglied des Heidelberger „Viedertanz“, Erwähnung. Fräulein Dietrich, die über eine klangvolle, in allen Lagen gleich gut ausgebildete Stimme verfügt, fand mit dem Vortrag der Arie aus „Samson und Delila“ und zwei Liedern von Schubert und Schumann lebhaften Beifall. Es fehlte ihr nicht an Wärme und Gestaltungskraft, und gerne wird man Fräulein Dietrich immer wieder hören. Auch in Herrn Dr. Nade lernte man einen tüchtigen Sänger kennen. So hinterließ u. a. die wirkungsvolle Wiedergabe einiger Lieder von Schubert und N. Strauss den besten Eindruck, wie sie ihm auch von seiten der zahlreichsten Zuhörer lebhaften, wohlverdienten Beifall eintrug. Fräulein Jeanne Godot spielte mit seltener Liebe auf dem Violoncell Cantabile von C. Cui, sowie Serenade Andalousie und Wiegenlied, beide von B. Michiel. Die Art, wie sie ihrem Instrument die Wärme und den Schmelz des Tones entlockt, verdient Anerkennung, die der jungen Dame auch durch starken Beifall vom Publikum zuteil wurde. Am Klavier erfreute Herr Ludwig Kühn, der ein gutes technisches Können verriet, durch Stücke von Chopin, Liszt, Mendelssohn und Rubinstein. Das Soloquartett des „Viedertanz“ (die Herren Red, Appenzeller, Müller und Grimmer), welches den Abend einleitete und beschloß, fand durch den beachtenswerten guten Vortrag, mit dem es drei Lieder wiedergab, aufrichtigen, reichen Applaus. Fräulein Elisabeth Moritz und Herr Friedrich Metz begleiteten die Vorträge mit viel Verständnis und Feinheit am Klavier. An das Konzert schloß sich eine Tanzunterhaltung. Der Viedertanz kann mit dem Verlauf seiner ersten winterrlichen Veranstaltung sehr zufrieden sein.

Z. Der Zitherklub Karlsruhe feierte am verflorenen Samstag im oberen Nomadensaal sein 24. Stiftungsfest durch ein Festkonzert mit darauffolgendem Tanz. Die einzelnen Nummern des von dem tüchtigsten Dirigenten des Vereins, Herrn Hermann Thiemcke, geschmackvoll zusammengestellten Programms wurden mit großer Präzision zu Gehör gebracht. Nach jedem Vortrag feierte sich der Beifall des außerordentlich zahlreich erschienenen, festlich gestimmten Publikums, das am Schluß des Konzertes seiner Genugtuung über das Gehörte durch nodmaligen lang andauernden Beifall Ausdruck gab. Der Präsident des mittelhessischen Verbandes deutscher Zithervereine, dem der festgebende Verein angehört, Herr August Heyder von Heidel-

berg, war zu dem Konzerte erschienen und richtete nach Beendigung desselben Worte hoher Anerkennung über die Leistungen des Zitherklubs an die Anwesenden. Das alsdann folgende Tanzvergnügen, dem alt und jung mit gleicher Ausdauer bis in die frühen Morgenstunden hinein huldigte, beendigte ein Fest, das allen Teilnehmern noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben wird.

Der Verein von Vogelkennern hier, gegr. 1888, hält am 26., 27. und 28. im Saale des Hotel Monopol, gegenüber dem Hauptbahnhof, seine 11. Ausstellung von Kanarienvögeln, Sing- und Ziervögeln ab, verbunden mit Prämierung und Gluckshafen. Als Preisrichter sind berufen: für Gesangs-Kanarien die Herren Fdr. Müller, Stuttgart und P. Metz, Mannheim, für Sing- und Ziervögel Herr F. Groh, Karlsruhe. In Preisen werden vergeben: für Kanarienvogel, allgemeine Konkurrenzklasse, als 1. Ehrenpreis eine silbervergoldete Vereinsmedaille und ferner 3 silberne Medaillen; für Kanarienvogel, Selbstzucht-Klasse, eine silbervergoldete Medaille und 3 silberne Medaillen, außerdem eine Anzahl wertvoller Vereins- und Privat-Ehrenpreise; für fremdländische Vögel: ein wertvoller Vereins-Ehrenpreis und verschiedene Ehrenpreise, außerdem ein Zukunftspreis von 10 M für den erfolgreichsten Züchter; für einheimische Vögel: ein wertvoller Vereins-Ehrenpreis, verschiedene weitere Ehrenpreise und ein Zukunftspreis von 10 M für besonders wertvolle Züchterfolge; für Hilfsmittel und Literatur eine Anzahl silbervergoldeter und silberner Vereinsmedaillen.

Sport-Nachrichten.

Δ Karlsruhe, 7. Nov. Gestern nachmittag fand auf dem hiesigen Exerzierplatz ein Hohen-Wettspiel zwischen dem Akademischen Hohen-Club Karlsruhe und dem Straßburger Akademischen Hohen-Club statt, das mit 5:1 Toren zu Gunsten von Karlsruhe endete.

h Karlsruhe, 7. Nov. Der Fußballklub Mühlburg I siegte gestern mit 3:2 gegen den Fußballklub Pforzheim I. Mühlburg hat dadurch die Führung in den Verbandsspielen im Bezirk I im Gau Mittelbaden erlangt.

Im Südbreis ist nun der Stand der Ligaspiele in der A-Klasse folgender:

Table with columns: Vereine, Zahl der Spiele, gewonnen, unentschieden, verloren, Punkte. Lists 10 football clubs and their performance statistics.

Vom Winterport.

K. Triberg, 7. Nov. Der Triberger Ski- und Rodellub hat jetzt sein reichhaltiges Winterprogramm herausgegeben. Vom 26. Dezember 1910 bis 6. Januar 1911 finden zwei Stützere unter erfahrener Leitung statt, an denen Anfänger und Geübte, Damen und Herren, teilnehmen können. Anmeldungen werden jetzt schon vom Vorstand des Klubs entgegengenommen. In dem großen Stigelände der Umgebung sind prachtvolle Schneewege mit Klagen markiert und mit Wegweiskern versehen worden, so nach Schonach, Schönwald, Furtwangen, St. Georgen, Sommerau u. s. f. Der elektrische Ausflugsbus von der bekannten Triberger Rodelbahn, der letzten Winter Ausflugsgegenstand der „S. B. A.“ war, wird auch den kommenden Winter betrieben. Am 29. Januar finden internationale Skiwettläufe mit Sprunglauf statt, am 12. Februar wird die Rodelmeisterschaft von Baden zum Austrag gebracht.

S. Freiburg, 7. Nov. Die großen Feldberg-Strecken, die der Skilub Schwarzwald alljährlich auf dem Feldberg veranstaltet, sind für diese Saison in der Zeit vom 11. bis 13. Februar 1911 in Aussicht genommen.

Aus dem gewerblichen Leben.

S. Karlsruhe, 5. Nov. Die Blechner- und Installateur-Fachschule zu Karlsruhe hat am Montag den 24. Oktober d. Jrs. ihren 4. Kurs begonnen. Die Zahl der aufgenommenen Teilnehmer beträgt 22. Eine Anzahl Anmeldungen mußte wegen Platzmangel leider wiederum abgewiesen werden. Unter den Kursteilnehmern befinden sich 8 aus dem Großherzogtum Baden, darunter 2 aus der Stadt Karlsruhe. In welchem Maße diese erweiterten und vertieften Meisterkurse allüberall Anklang finden, dürfte unter anderem auch daraus hervorgehen, daß der Fachschule von der Ausstellungsleitung der im letzten Sommer in Stuttgart abgehaltenen 9. Jahrgangsausstellung des Verbandes deutscher Fachschüler, Klempner- und Installateur-Innungen ein Drittel des Reinertrags ihrer Ausstellungslosterie mit 737.49 Mark, sowie vom Mittelrheinischen Verband deutscher Gas- und Wasserfachmänner 200 Mark zugewiesen worden sind. — Auch der Verband der Blechnermeister und Installateure Badens, der für die Ersteinrichtung der Fachschule mehrere Tausend Mark, sowie vielerlei Lehrmittel gestiftet und seither das Material zur Durchführung des praktischen Unterrichts mit einem jährlichen Aufwand von rund 12 bis 1300 Mark kostenlos gestellt hatte, hat sich in höchst dankenswerter Weise auch auf die Dauer von zunächst 5 weiteren Jahren zur unentgeltlichen Lieferung des Materials in Höhe von 650 Mark für einen Kurs bereit erklärt. Die Fachschule hat sich dank des ihr von allen interessierten Kreisen entgegengebrachten Wohlwollens und dank der Tüchtigkeit und Schaffensfreudigkeit ihrer Lehrer gütig entwickeln können, so daß sie sich in der kurzen Zeit ihres Bestehens in Fachkreisen einen recht guten Ruf erworben hat.

Karlsruhe, 6. Nov. Der vom Großh. Landesgewerbeamt in Aussicht genommene Meisterkurs für Hafner ist auf die Zeit vom 16. bis 28. Januar 1911 verschoben worden.

Pforzheim, 6. Nov. Die Kündigung aller organisierten Arbeiter in den hiesigen Kettenfabriken seitens der Fabrikanten hat gestern bereits zum großen Teil stattgefunden. Als Antwort darauf legten in verschiedenen Fabriken die nichtorganisierten Kettenmaschinen die Arbeit nieder, um sich so mit den Organisierten solidarisch zu erklären.

Friedrichshafen a. B., 5. Nov. Die Berufsschüler der verschiedenen Uferstaaten des Bodensees machen nicht nur sich das Dasein untereinander schwer. Nun wollen sich auch die Sportfischer gegen sie zusammenschließen, um eine gezielte Festlegung der Schonzeit für die Fische

sonders während der Laichzeit, auf dem ganzen See zu erzielen. Man wolle die Sportfischer das Rehfischen am Ufer eingeschränkt wissen, um den Fremden und Badegästen ihr Vergnügen zu sichern. Der diesjährige Tag zu diesem Zweck hier gegründete Verein beabsichtigt außerdem den gewiß sehr reifen Gedanken eines eigenen Gondelfahrens zu betreiben, der auch Motorbooten und Segelbooten Unternehmungen geben soll.

Berlin, 8. Nov. (Tel.) Nach einer heute vom Kammergericht ergangenen Entscheidung kann gegen eine Person, wenn sie eine andere Person durch Prügel zu veranlassen sucht, an einem Ausstand teilzunehmen, Verurteilung sowohl wegen Zuwiderhandlung gegen die Gewerbeordnung als auch gegen das Strafgesetzbuch (Nötigung) eintreten.

Halle a. S., 5. Nov. Die Stadtverordneten erklärten sich dem „Ff. Ztg.“ zufolge gegen die Einführung der Arbeitserleichterung, aber für die Gründung eines zentralisierten Arbeitsnachweises.

Das schlechte Weinjahr.

Köln, 6. Nov. Eine Versammlung der Weinhändler am Rheinland und Westfalen beschloß, die Mindestpreise für die Falsch-Wein auf 85 Pfg. und für das Bier auf eine Mark zu normieren.

Caub, 6. Nov. Hier, im größten Weinbezirk am Rheine, wo 700 Morgen im Ertrag stehen, die in guten Jahren einen Ertrag von 420 000 Mark geben, sind diesmal nur 35 Stück im Höchstwerte von 35 000 Mark geerntet worden. Die Untoten für Weinreife sind 700 Morgen beauftragt sich bei 150 Mark pro Morgen auf 105 000 Mark, sodas die diesjährige Ernte für Caub allein einen Schaden von 70 000 Mark bedeutet.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 5. November. A. Schlachthof. In der Zeit vom 31. Okt. bis 5. Nov. wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 1419 Stück Vieh und zwar: 224 Großvieh (84 Ochsen, 56 Kühe, 62 Rinder, 22 Ferkel), 358 Rinder, 739 Schweine, 83 Hammel, 2 Ziegen, 0 Kitzlein, 4 Ferkel, 9 Pferde. 9316 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Beschäftigung unterstellt. — B. Viehhof. Zum Markte waren angetrieben: 64 Ochsen, 12 Bullen, 78 Kühe, 56 Ferkel, 251 Rinder, 26 Schafe, 0 Ziegen, 847 Schweine, 0 Kitzlein. Kaufpreise für Ochsen 1. Qual. 92—94 M., 2. Qual. 90—92 M., 3. Qual. 87—90 M., für Bullen 1. Qual. 81—86 M., 2. Qual. 82—85 M., 3. Qual. 80—82 M., für Ferkel 1. Qual. 90—94 M., 2. Qual. 68—70 M., 3. Qual. 66—68 M., für Kühe 1. Qual. 71—74 M., 2. Qual. 68—70 M., 3. Qual. 66—68 M., für Rinder 1. Qual. 97—100 M., 2. Qual. 92—95 M., 3. Qual. 87—90 M., für Schafe 1. Qual. 72—74 M., 2. Qual. 70—72 M., für Schweine 1. Qual. 73—74 M., 2. Qual. 71—73 M., Säuen und Eber 70 M., pro 80 Kilogramm Lebendgewicht, für Kitzlein 0,00—0,00 M. pro Stück, Tendenz: ziemlich lebhaft.

Durlach, 5. Nov. Dem heutigen Schweinemarkt waren zugeführt 112 Käufer Schweine und 384 Ferkelschweine. Die ganze Zufuhr wurde verkauft zum Preise von 35—70 M. für die Käufer Schweine und 10—20 M. für die Ferkelschweine je pro Paar. Gute Ware fand raschen Absatz.

Vom Tabakmarkt.

b. Hochstetten (N. Karlsruhe), 4. Nov. Gestern wurde der hiesige Tabak zum Durchschnittspreis von 47 Mark per Zentner an die Firma J. A. Marx in Bruchsal verkauft. Für Sandblatt, die bereits vermogen sind, wurden 39 Mark bezahlt. Die Qualität des hiesigen Tabaks ist gut.

c. Bretten, 4. Nov. In Ruit wurde der heutige Tabak zu 40 M. pro Zentner verkauft. Wesentlich höhere Preise erzielte Sulzfeld im Nachbarbezirk Eppingen. Dort ging das Erträgnis zu 45 bis 50 M. per Zentner ab.

d. Bühl (Dorf), 4. Nov. Gestern wurde hier sämtlicher Tabak verkauft und zwar der größte Teil zu 45 Mark der Zentner. Die Posten, die im Verkauf zurückgehalten wurden, erzielten einen Preis von 47 M. per Zentner.

h. Kürzell (N. Lahr), 4. Nov. Der Haupttabak wurde hier zum Preis von etwa 200 Zentner um den Preis von 50 M. verkauft. Die größere und bessere Partien wurden noch Trinktulden bezahlt.

Geschäftliche Mitteilungen.

Das praktische Leben beweist am besten, daß ein Großbetrieb höhere Garantien für einwandfreie Erzeugung von Nahrungsmitteln bietet, als manchmal viele kleine Betriebe. Was Reinlichkeit im Großbetriebe heißt, davon bekommt man einen Begriff, wenn man die von den Bergischen Margarinewerke in Cleve beschickt, wo die bekannten Marken „Bittel“ und „Cleverhofs“ hergestellt werden. Die Erzeugung dieser beiden hervorragenden Buttererzeugnisse und die dazu verwendeten Rohstoffe stehen dazu unter ständiger Kontrolle des in der Fabrik selbst stationierten behördlichen Nahrungsmittel-Untersuchungsamtes.

Seemuscheleu
frisch eingetroffen, empfiehlt
Tel. 1415 Pfefferle Tel. 1415
Erbrinnenstraße 23.

Gratis versch. Katalog über
wirkl. gute Fische, See- u.
Maffschädel u. Becker,
Weidenau d. 50 Sieg.
Zauf. Nr. 5939a/12.12

Kompl. Tischlerei-Einrichtung
6—8 Pferd. Gasmotor, Benz & Cie.,
Vandlög, 700 mm Rollenbremse,
Wright- und Rickenbachel-
maschine, 510 mm breit, Krum-
schneidung mit Fräs- und
Bohrmaschine
Schleifmaschine, sämtliche Werk-
zeuge, Transmissions, Riemen,
komplett, gut erhalten, wegen Be-
triebseinstellung sofort billig zu
verkaufen. Näb. unter Nr. 942735
an die Exped. der „Bad. Presse“, 81

Gramophon-
Reparaturen
aller Art, werden schnellstens u.
billig gemacht. Auf Wunsch genügt
Vorkasse, sie werden dann im Hause
abgeholt und wieder zugestellt.
S. Koch, Amalienstraße 8,
2. Stock, Dtsch. 942738

1/6 Sperrfisch
B gerade Nummer, II. Abt. I. Mehl,
sofort abzugeben.
Kriegstr. 180, 3. Et.

Gebobant
wird zu kaufen gesucht.
Offerten mit Nr. 942747 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Puppenwagen,
größter,
zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten
bitte mit Amalienstr. 34, I. Z.
abzugeben. 942770

Ofen und Herde
1 sehr schöner Dauerbrandofen
(Jugendstil), verschiedene Herde
sehr gut erhalten, spottbillig abge-
geben. Für Brennen und Backen
schriftliche Garantie.
Verdichtlocherie Leisingstraße 10

Reisszenge.
Am Auktions habe größte Partie
Präzisionsreisszenge bedeutend
unterm Fabrikpreis abzugeben.
(Reparatur und Einzelteile).

A. Herm. Raabe,
Kriegstraße 156, 16100

Mehrere bessere Damenleiber
darunter eine Velsanmir, sind
eines Trauerfalles wegen billig zu
verkaufen. 942771

Das beste Küchenhilfsmittel

Man verlange ausdrücklich MAGGI Würze und achte auf die Schutzmarke. 10048a

Wird und bleibt MAGGI Würze
Sowohl in Feinheit des Geschmacks, als auch in
Ausgiebigkeit und Billigkeit steht sie unerreicht da.
Vorteilhaftester Bezug in großen plompierten Flaschen.
„MAGGI gute, sparsame Küche“

MAGGI Würze

Sowohl in Feinheit des Geschmacks, als auch in
Ausgiebigkeit und Billigkeit steht sie unerreicht da.
Vorteilhaftester Bezug in großen plompierten Flaschen.
„MAGGI gute, sparsame Küche“

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben, treu-besorgten Gatten, Vater, Bruder, Schwager und Onkel,

Geh. Hofrat Ferdinand Leutz

Seminardirektor a. D.

im Alter von 80 Jahren Sonntag nacht 1/12 Uhr nach langem Leiden zu sich zu nehmen.

In tiefem Schmerz:

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Pauline Leutz, geb. Wagner.

Pauline Leutz.

Mina Leutz.

Karlsruhe, den 7. November 1910.

Es wird dringend gebeten, Blumenspenden, sowie Belleidsbesuche gütigst unterlassen zu wollen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 9. d. M., mittags 1/3 Uhr von der Leichenhalle des Friedhofs statt. 16118

Kaufmann gesucht,

tüchtiger, unbeschäftigt, nach 8-10000 Mk. Einlage, gegen prima Sicherheit, zum sofortigen Eintritt.

Wunder der Erfindung!

Für die Klage Durlach, Bruchsal, Ettlingen, Rastatt, Baden-Baden, Wälden, Offenburg, je ein tüchtiger Verkäufer

Verkäufer

für hervorragende Neuheit bei hoh. Verdienst gesucht. Praktischer Weidmännchenartikel.

Gefl. Offerten Karlsruhe, Noontstraße 10, part. 16119

Buchhandlungsreisende,

auch Damen, die für Familienblätter arbeiten, gesucht für Damen-Magazin bei 25% sofort zahlbarer Provision. Offerten unter F. B. O. 385 an Rudolf Wölfe, Frankfurt a. M. 10461a.3.1

6-8000 Mk. jährl. Gewinn. Alleinvertrieb.

Wir beabsichtigen den General-Vertrieb eines spielend leicht veräuß. Artikels allerersten Ranges auch für ganz Baden zu vergeben. Der Artikel ist verblüffend u. wird in kurzer Zeit den Weltmarkt beherrschen. Einmaliger Umsatz von allem Anfang an. Streng reelles Angebot für Herren, welche über 1000 verdienen. Sachkenntnis nicht erforderlich. Offerten an Metallwarenfab. Küster & Co. 3.2 Dresden A. 10383a

Reste Nebeneinnahme

verschafft sich ein rühriger Herr, der die Interessen einer großen alten Lebensversicherungsgesellschaft wahrnehmen will. Es wird nur auf einen Herrn reflektiert, der in den besseren Kreisen Zutritt hat. Gefl. Off. unter H. 222 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. 10382a.3.2

Günstige Gelegenheit

zu leichtem Nebenverdienst bietet sich geschäftsgewandten Herren durch Hebernahme der Vertretung erkrankter Lebensversicherungs-Gesellsch. Offerten unter J. 223 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. 10385a.2.2

Buchhalter gesucht.

Badische Holzbrauerei sucht zu möglichst baldigem Eintritt einen tüchtigen, tüchtigen Debitoren-Buchhalter, der an flottes und pünktliches Arbeiten gewöhnt und perfekter Stenographie u. Maschinenschreiber ist. Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Referenzen, Zeugnisabschriften, sowie Gehaltsansprüchen sind mit Beifügung von Photographie u. Kurkupon zu richten unter 10436a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Schreibgehilfe

zu sofortigem Eintritt gesucht. Rechnerisch gewandte Bewerber mit guter Handschrift wollen sich sofort unter Vorlage von Zeugnissen und Bezeichnung der Gehaltsansprüche melden. Mit Maschinen schreiben (Oliver) vertraute werden tunlichst bevorzugt. Donaueschingen, 5. Nov. 1910. Gr. Bezirksbauinspektion.

Maurerpolier,

gesucht. Derselbe muß neben allem Fachkenntnis im Quaderverlegen und durchaus erfahren sein und gute Zeugnisse und Referenzen über praktische Tätigkeit bei Wasser- oder Bahnbauten besitzen. Offert. unt. G. 10286 an die Annoncen-Exp. Rudolf Mosse, Zürich. 10283a.3.2

als Korrespondent oder Buchhalter.

Gefl. Offerten erbeten unter Nr. 10459a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Hausburische.

Zum sofortigen Eintritt suche ich einen tüchtigen Hausburischen, der in erster Geschäftsstelle der Stadt habe ich auf 1. Januar zu vermie. 9459a.3.3

Vermietungen.

Großer Laden mit Magazin in erster Geschäftsstelle der Stadt habe ich auf 1. Januar zu vermie. 9459a.3.3

Gefucht Zimmer,

schön möbliert, von solidem Geschäftsfräulein per 15. Nov. nahe Hauptpost bei lauberen Orten in anständigem Hause. Gefl. Offerten unter Nr. 942749 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Solider junger Mann sucht nettes möbl. Zimmer (Altstadt).

Bedingung: Alleinmieter. Offerten unter Nr. 942748 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Chepaar sucht möbliertes Zimmer

auf 1. Dez., ohne Bedienung. Off. mit Preis unter Nr. 942690 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

2-5 Mk. u. mehr tägl. zu verdienen.

Prof. Dr. H. Schulz, Köln W 50. 10281a.10.2

Schuljunge,

kräftiger, gesucht. Bismarckstr. 33a, Laden. 942693

Stellen finden:

Z. Perfekte Herrschaftsdienst. Lohn 60 Mk., junge Köchinnen, Lohn 25 u. 30 Mk., ein junger, intellig. Mann als Diener, durch Bureau Helfer, Erbprinzenstr. 28. 942694

Tüchtiges Mädchen gesucht.

Tüchtiges Mädchen das hochzuverlässiges u. fleißiges, kann bei gutem Lohn zum 15. Nov. gesucht. 942754 Südbühnenstr. 15, 2. Et. 16.

Junges, 15-16jährig. Mädchen (auch Anfängerin) zu finden gef. 16108 Georgfriedrichstr. 30, III, 1.

Ein braves Mädchen für häusl. Arbeiten kann sofort eintreten. 942784 Zähringerstr. 66, 1. Et.

Zum sofortigen Eintritt wird ein jüngeres Mädchen gesucht. 942681 Wab. Gerrenstr. 22, III. r.

Pünktliche Monatsfrau oder Mädchen sofort gesucht. 942708 Westendstraße 63, IV.

Stellen-Gesuche.

Junger, tüchtiger Kaufmann, sucht sofort Stellung, gleich welcher Branche. Offert. unter Nr. 942737 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Jüng., verheirat. Mann sucht Vertrauensstellung, gleich welcher Art, per sofort oder später. Kaution kann evtl. gestellt werden. Offerten unter Nr. 942717 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Fleißiger Buchbinder, in Sortimentsarbeiten, sowie Geschäftsbücher u. etwas Handvergoldern erfahren, sucht per sofortige Stellung. Off. unter 942687 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Berufsjäger,

Badener, in d. 40er Jahren, geb. Soldat, verh., Frau Köchin, Sohn Gärtner, seit 20 Jahren im Dienste als Jagdaufs. und Oberjäger, in Jagdhaus, Raubzoo, Bundeswehr, n. Oberl. Auerh. Vert. eig. Fangapparat, Gewehre u. Uhu, in guter, ungel. Stellung im nördl. Deutschl., wünscht in Baden oder Elßas in gute Stellung zu treten. Grund in Vorhaben Brieflich, Photogr., Lebenslauf und beste Referenzen zur Hand, best. Vorstellung auf eig. Kosten. Eintritt kann bald od. 1. Jan. erf. Gefl. Offert. unt. Nr. 10339a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Maschinist,

gel. Schlosser, sucht Stellung als Feiler, ist auch vertraut m. Sauggas-Anlagen (Benz & Deul). Gefl. Offerten unter Nr. 942746 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Älterer Mann, langjährig. besserer Antiker mit besten Zeugnissen, sucht Arbeit als Ausläufer oder sonst. Stelle. Erfragen 942444 S. S. Scheffelstr. 61, 3. Et. rechts.

Fräulein, im Maschinenschreiben und Stenographie tüchtig, sowie mit Regierkassette, sucht per sofortige Stellung, sucht Volontär-Stelle. Offerten unter Nr. 942830 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Jüngeres Fräulein

sucht sofort Stelle in besserem Geschäft. Offerten unter Nr. 942616 an die Exped. der „Bad. Presse“.

2 Fräulein

17 und 18 Jahre alt, suchen auf 15. November Stellung als Stub. Offerten unter Nr. 942614 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zwei junge Mädchen für alles suchen Stellung sof. od. 15. Nov. Wab. Ruppurrerstr. 7, Stb. 1. Et.

Monatsstelle!

Unabhängiges, älteres Mädchen sucht in gutem Hause, in der Nähe des Mühlbühlertors, morg. 2-3 Stund. Beschäftigung. Off. u. Nr. 942714 a. d. Exp. d. „Bad. Pr.“.

Kaufmann,

24 Jahre alt, mit höherer Schulbildung, längere Zeit in einer größeren Maschinenfabrik Mannheim als Korrespondent tätig, sucht per 1. Januar 1911 anderweitiges Engagement

Gefl. Offerten erbeten unter Nr. 10459a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Großer Laden mit Magazin

in erster Geschäftsstelle der Stadt habe ich auf 1. Januar zu vermie. 9459a.3.3

Aug. Hund, Offenburg.

Westendstraße 7 ist eine schöne Werkstätte auf sof. zu vermieten. Näheres dajelbst, 1 Treppe. 10372a

Gefucht Zimmer,

schön möbliert, von solidem Geschäftsfräulein per 15. Nov. nahe Hauptpost bei lauberen Orten in anständigem Hause. Gefl. Offerten unter Nr. 942749 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Solider junger Mann sucht nettes möbl. Zimmer (Altstadt).

Bedingung: Alleinmieter. Offerten unter Nr. 942748 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Chepaar sucht möbliertes Zimmer

auf 1. Dez., ohne Bedienung. Off. mit Preis unter Nr. 942690 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Miet-Gesuche.

Eine Werkstätte für Schnellholerei mit Wohnung von 3 Zimmern u. Küche per sof. gesucht. Ladenlokal als Werkstätte mit Wohnung bevorzugt. Offerten unter Nr. 10419a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein älteres Ehepaar sucht auf 1. April eine H. 2 Zimmerwohnung oder ein großes Zimmer. Offerten unter Nr. 942713 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gefucht Zimmer, schön möbliert, von solidem Geschäftsfräulein per 15. Nov. nahe Hauptpost bei lauberen Orten in anständigem Hause. Gefl. Offerten unter Nr. 942749 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Solider junger Mann sucht nettes möbl. Zimmer (Altstadt). Bedingung: Alleinmieter. Offerten unter Nr. 942748 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Chepaar sucht möbliertes Zimmer auf 1. Dez., ohne Bedienung. Off. mit Preis unter Nr. 942690 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ede Eisenbahn- u. Maxabahnfr.

sind ein Laden und 3 Zimmerwohnungen sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Stad. dajelbst. 942896.3.3

Schöne 3 Zimmer-Wohnung,

groß, ruhig, reichl. Zubehör, billig zu vermieten, 1. Jan., evtl. früher. 942721 Säbelfeldstr. 5, 2. Stad.

Leopoldstraße 25

ist der 2. Stad., bestehend aus 5 Zimmern, 11. Zimmer u. Veranda, 2 Kellern, 2 Manjarden u. sonst. Zubehör fogl. oder später zu verm. 942716 Wab. Gottesauerstr. 31, II.

Brunnenstr. 7 ist im Hinterhaus im 2. Stad. eine 2 Zimmerwohnung per sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Kurz dajelbst, 2. Et., Vorderhaus. 942483.3.2

Durlacherstraße 28 ist eine 2 Zimmerwohnung mit Zubehör fogl. zu verm. Wab. part. 942579

Kriegstraße 88, 3 Zimmer mit Zubehör (Gartenstraße 2. Stad.) zu vermieten. Näheres 1. Stad. 10-6 Uhr. 941826

Schützenstraße 54 ist im Vorderh. eine Manjarden-Wohnung mit 2 Zimmern und im Seitenbau eine 1 Zimmerwohnung an fl. ruhige Fam. auf sofort zu vermieten. Näheres 3. Stad. 942432.3.3

Schützenstraße 88, 3. Stad., schöne Zweizimmerwohnung sofort zu vermieten. Zu erfragen im Laden dajelbst. 942691.3.2

Sehr gute Pension

Andet junger Franzose oder Engländer oder auch junge Dame in kleinem, feinem Haushalt. Offerten unter Nr. 942147 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Möbl. Zimmer zu vermieten, mit und ohne Pension. Barstr. 15, 2. Et. 942144.3.3

Gut möbl. Salonzimmer mit oder ohne Pension, separ. Eingang, per 15. Nov. zu vermieten. 942761 Kaiserstr. 29, 3. Et.

Waldstraße 56, IV.

ist großes, helles, möbl. Zimmer evtl. mit 2 Betten sofort od. spät. zu vermieten. 942682

Adlerstraße 17 ist gut möbliertes Parterrezimmer sofort zu vermieten. 942676

Imalienstraße 34, 1. Tr., sind zwei gut möblierte, freundl. Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) auf sofort zu vermieten. 942719

Bahnstraße 50, part., ist gut möbl. Zimmer an ordentlichen Arbeiter für 6 M im Monat zu verm. Zu erfrag. dajelbst. 942678

Belfortstraße 13, 2. Stad., ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 1067.3.2

Bismarckstraße 33a, part., ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Degelestraße 11 ist ein schönes Manjarden-Zimmer an solche Person zu vermieten. Näheres 2. Stad., rechts. 942520.2.2

Gartenstraße 61, 3 Treppen, ist ein möbl., schönes Zimmer sofort bill. zu vermieten. 942698

Gewissstraße 58 ist ein schönes Manjarden-Zimmer, leer oder möbliert, billig zu vermieten. Auskunft 2. Stad., rechts. 942487.2.2

Kaiser-allee 77a, 3. Stad. ist sehr schön möbl., zweifelh. Zimmer mit Balkon auf 1. Dezember an solid. Herrn zu verm. 942173.3.3

Kranenstraße 63, 3. Stad., ist ein unmobiliertes, schönes Zimmer, auf den Wendelschönblick gehend, per sofort oder später zu vermieten. 942483

Leopoldstr. 17, Vorderhaus, part., ist ein gut möbliertes Zimmer mit separ. Eingang an besseren Herrn zu vermieten. 942640.3.2

Ludw.-Wilhelmstr. 18 ist gut möbl. Zimmer per sofort zu vermieten. Näheres 2. Et. r. 942403.2.2

Philippstraße 33, 3. Stad., ist ein schönes, gut möbliertes Salon-Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 942744

Ruppurrerstraße 23, III., rechts, ist schön möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten bill. zu verm. 942697

Miet-Gesuche.

Eine Werkstätte für Schnellholerei mit Wohnung von 3 Zimmern u. Küche per sof. gesucht. Ladenlokal als Werkstätte mit Wohnung bevorzugt. Offerten unter Nr. 10419a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein älteres Ehepaar sucht auf 1. April eine H. 2 Zimmerwohnung oder ein großes Zimmer. Offerten unter Nr. 942713 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gefucht Zimmer, schön möbliert, von solidem Geschäftsfräulein per 15. Nov. nahe Hauptpost bei lauberen Orten in anständigem Hause. Gefl. Offerten unter Nr. 942749 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Solider junger Mann sucht nettes möbl. Zimmer (Altstadt). Bedingung: Alleinmieter. Offerten unter Nr. 942748 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Chepaar sucht möbliertes Zimmer auf 1. Dez., ohne Bedienung. Off. mit Preis unter Nr. 942690 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gefucht Zimmer, schön möbliert, von solidem Geschäftsfräulein per 15. Nov. nahe Hauptpost bei lauberen Orten in anständigem Hause. Gefl. Offerten unter Nr. 942749 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Solider junger Mann sucht nettes möbl. Zimmer (Altstadt). Bedingung: Alleinmieter. Offerten unter Nr. 942748 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Chepaar sucht möbliertes Zimmer auf 1. Dez., ohne Bedienung. Off. mit Preis unter Nr. 942690 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gefucht Zimmer, schön möbliert, von solidem Geschäftsfräulein per 15. Nov. nahe Hauptpost bei lauberen Orten in anständigem Hause. Gefl. Offerten unter Nr. 942749 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Solider junger Mann sucht nettes möbl. Zimmer (Altstadt). Bedingung: Alleinmieter. Offerten unter Nr. 942748 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Chepaar sucht möbliertes Zimmer auf 1. Dez., ohne Bedienung. Off. mit Preis unter Nr. 942690 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gefucht Zimmer, schön möbliert, von solidem Geschäftsfräulein per 15. Nov. nahe Hauptpost bei lauberen Orten in anständigem Hause. Gefl. Offerten unter Nr. 942749 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Solider junger Mann sucht nettes möbl. Zimmer (Altstadt). Bedingung: Alleinmieter. Offerten unter Nr. 942748 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Chepaar sucht möbliertes Zimmer auf 1. Dez., ohne Bedienung. Off. mit Preis unter Nr. 942690 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gefucht Zimmer, schön möbliert, von solidem Geschäftsfräulein per 15. Nov. nahe Hauptpost bei lauberen Orten in anständigem Hause. Gefl. Offerten unter Nr. 942749 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Solider junger Mann sucht nettes möbl. Zimmer (Altstadt). Bedingung: Alleinmieter. Offerten unter Nr. 942748 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Chepaar sucht möbliertes Zimmer auf 1. Dez., ohne Bedienung. Off. mit Preis unter Nr. 942690 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gefucht Zimmer, schön möbliert, von solidem Geschäftsfräulein per 15. Nov. nahe Hauptpost bei lauberen Orten in anständigem Hause. Gefl. Offerten unter Nr. 942749 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Solider junger Mann sucht nettes möbl. Zimmer (Altstadt). Bedingung: Alleinmieter. Offerten unter Nr. 942748 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Chepaar sucht möbliertes Zimmer auf 1. Dez., ohne Bedienung. Off. mit Preis unter Nr. 942690 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Trauerhüte in grosser Auswahl stets vorrätig. Nur eigenes Fabrikat. 11810 S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137.

Ferdinand Thiergarten (Badische Presse) Buchdruckerei und Verlag, Karlsruhe (Baden).

Der Verkehr mit Kraftfahrzeugen Unentbehrlicher Leitfaden für Automobil- und Kraftfahr-Besitzer, für die Führer solcher Fahrzeuge und die mit dem Vollzug betrauten Behörden. Otto Sauer. Preis brosch. 80 Pfg.

60 Ltr. Milch können täglich abgegeben werden. Haasenstein & Vogler, A. G., Karlsruhe. 16120

Kapital wird durch 10468a Wechsel-Austausch und Verkauf von Wechsel schnellstens vermittelt. Offerten unter Nr. 1347 an Haasenstein & Vogler, A. G., Mannheim.

Tüchtige Weisnäherin (auch Mädchenkleider u. Knabenanzüge werden angenommen), sucht nach einige Kunden. Würde auch f. ein Geschäft arbeiten. Off. unt. Nr. 942711 an d. Exp. der „Bad. Presse“.

Mädchen, gesund und kräftig, wird als eigen abgegeben. Zu erfragen unter Nr. 942518 in der Expedition der „Bad. Presse“.

La Jaghund, zubeholfarb. bill. Preis M. 50.— sofort zu verkaufen, evtl. auf Probe. Offerten unter 942686 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Karlsruher Schachklub. Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Ableben unseres langjährig. verdienten Vorstandes Herrn Ernst Zudickar geziemend in Kenntnis zu setzen. Die Beerdigung findet Dienstag den 8. Nov., mittags 12 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt. Wir bitten um zahlreiche Beteiligung. 942782 Der Vorstand.

Stellen-Angebote.

Stellung erb. junge Leute nach kurzer gründl. Ausbildung, in mein. Bureau als Rechnungsführer, Amtssekretär, Verwaltungsbuchh., Kontorist auch schriftl. ohne Berufshörung. Brod. frei. A. Stein, Leipzig G. 30, Blumenstr. 1.

Buchhalter

Badische Holzbrauerei sucht zu möglichst baldigem Eintritt einen tüchtigen, tüchtigen Debitoren-Buchhalter, der an flottes und pünktliches Arbeiten gewöhnt und perfekter Stenographie u. Maschinenschreiber ist. Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Referenzen, Zeugnisabschriften, sowie Gehaltsansprüchen sind mit Beifügung von Photographie u. Kurkupon zu richten unter 10436a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Schreibgehilfe

zu sofortigem Eintritt gesucht. Rechnerisch gewandte Bewerber mit guter Handschrift wollen sich sofort unter Vorlage von Zeugnissen und Bezeichnung der Gehaltsansprüche melden. Mit Maschinen schreiben (Oliver) vertraute werden tunlichst bevorzugt. Donaueschingen, 5. Nov. 1910. Gr. Bezirksbauinspektion.

Maurerpolier,

gesucht. Derselbe muß neben allem Fachkenntnis im Quaderverlegen und durchaus erfahren sein und gute Zeugnisse und Referenzen über praktische Tätigkeit bei Wasser- oder Bahnbauten besitzen. Offert. unt. G. 10286 an die Annoncen-Exp. Rudolf Mosse, Zürich. 10283a.3.2

als Korrespondent oder Buchhalter.

Gefl. Offerten erbeten unter Nr. 10459a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Hausburische.

Zum sofortigen Eintritt suche ich einen tüchtigen Hausburischen, der in erster Geschäftsstelle der Stadt habe ich auf 1. Januar zu vermie. 9459a.3.3

Vermietungen.

Großer Laden mit Magazin in erster Geschäftsstelle der Stadt habe ich auf 1. Januar zu vermie. 9459a.3.3

Gefucht Zimmer,

schön möbliert, von solidem Geschäftsfräulein per 15. Nov. nahe Hauptpost bei lauberen Orten in anständigem Hause. Gefl. Offerten unter Nr. 942749 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Solider junger Mann sucht nettes möbl. Zimmer (Altstadt).

Bedingung: Alleinmieter. Offerten unter Nr. 942748 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Chepaar sucht möbliertes Zimmer

auf 1. Dez., ohne Bedienung. Off. mit Preis unter Nr. 942690 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Miet-Gesuche.

Eine Werkstätte für Schnellholerei mit Wohnung von 3 Zimmern u. Küche per sof. gesucht. Ladenlokal als Werkstätte mit Wohnung bevorzugt

5 große Serien-Tage in
Jacken-Kleidern

von Dienstag den 8. bis Samstag den 12. ds. Mts.



Um mein noch aus

ca. 700 Stück

bestehendes Lager in

Jackenkleidern

rechtzeitig zu räumen, habe ich dasselbe fast ganz in Serien eingeteilt u. unterstelle dieses dadurch einem außerordentlich billigen

Extra-Verkauf.

Ich offeriere dieselben in 8 Serien:

Serie I **10⁵⁰** Serie II **16⁵⁰**
 Preislage v. 18—30 Mk. Preislage v. 25—48 Mk.

Serie III **26.-** Serie IV **38.-**
 Preislage v. 35—58 Mk. Preislage v. 45—70 Mk.

Serie V **45.** Serie VI **58.-**
 Preislage v. 55—80 Mk. Preislage v. 68—100 Mk.

Serie VII **72.-** Serie VIII **85.-**
 Preislage v. 85—125 Mk. Preislage v. 98—150 Mk.

In Serien V bis VIII befinden sich auch Kostumes für starke und ganz starke Damen.

Ein Posten aussortierte

schwarze Jacketts

zum allergrößten Teil auf Seide gefüttert,
 Preislagen von 15—50 Mark

Stück **5** Mark.

Diese Serien sind extra auf Ständern sortiert und jedes Etiquette mit der Seriennummer bezeichnet.

Die Preise sind rein netto — ohne Rabattmarken. —

Aenderungen werden zum Selbstkostenpreis berechnet.

Der Total-Ausverkauf meiner Putz-Abteilung

bietet, solange Vorrat, eine nie wiederkehrende Einkaufsgelegenheit für garnierte und ungarnierte Hüte, sowie Putz-Artikel, Straußfedern, Phantasies, Reiher, Blumen, Bänder, Borden, Chiffons, Sammete, Seidenstoffe, Hutnadeln, Agraffen, Straußfederboas, Strohborden etc. etc.

Die noch vorhandenen Waren werden zu jedem annehmbaren Preis abgegeben.

Obige Waren werden auch an Modistinnen und Wiederverkäufer abgegeben.

E. Neu Nachfolger

Größtes Spezialhaus für Damenkonfektion am Platze.

Inhaber; 16095

S. Michel-Bösen

Karlsruhe-
 Pforzheim.